

# Ganz SCHWECHAT

Umfahrung	Spatenstich für die Westspange	S.4
Marktfest	Ein Jahr Markt am Hauptplatz	S.12
Musiversum	Bühne frei für alle KünstlerInnen	S.14
Rekord	12 SVS-AthletInnen in Peking	S.29

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 47. Jahrgang, Nummer 2/2008 (498), September 2008; Homepage: [www.schwechat.gv.at](http://www.schwechat.gv.at)



## Immer zu Diensten



## Dynamischer Prozess

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Jeden Tag kommen viele Menschen mit den verschiedensten Problemen ins Rathaus. Dort ist ein „Hamma net“ oder „Gibts net“ – womöglich noch vorgetragen im barschen Beamtenton des vorigen Jahrhunderts – schon längst abgeschafft. Die Verwaltung wurde in den vergangenen Jahren in ein offenes Haus umgebaut, in dem Bürgernähe oberste Priorität besitzt.

Ich denke, dass dieser Umbau erfolgreich war. Wobei wir uns da nicht auf unseren eigenen Eindruck verlassen, sondern Sie in regelmäßigen Abständen – als eine der wenigen Gemeinden in Österreich mittels Stadtpanel – befragen, wie Sie die Arbeit der Gemeinde bewerten. Das ist für uns ein wichtiges Messinstrument, an dem wir ablesen können, wo noch Verbesserungen möglich oder notwendig sind.

Ein serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen, das erfolgreich sein will, kann sich jedoch nie darauf verlassen, schon alle Ansprüche zu erfüllen – zumal diese auch einem ständigen Wandel unterliegen. Ich lege deshalb großen Wert darauf, dass dieser oben zitierte Umbau ein dynamischer Prozess bleibt, an dem alle MitarbeiterInnen teilnehmen. Damit das Rathaus ein Ort bleibt, an den Sie gerne kommen.

Ihr Bürgermeister

# Im Dienste der Stadt

Eine Lampe vor dem Haustor ist ausgefallen, am Hauptplatz liegen Papierln und Plastikflaschen, das Wasser wird für zwei Stunden gesperrt, weil da „irgendwas“ gemacht wird und der Radweg ist voller Laub, das im Herbst von den Bäumen fällt. Immer dann, wenn etwas so ist, wie es nicht sein sollte, wird bewusst, dass es normalerweise anders ist – nämlich in Ordnung.

### Ein Blick in die Statistik

In Ordnung heißt, dass die Bediensteten der Gemeinde Tag für Tag – und manche auch nachts – dafür sorgen, dass sich die Menschen in der Stadt wohl fühlen können. Dafür bedarf es einer ausgeklügelten Logistik, Planung und Organisation, denn die Aufgaben sind vielfältig und umfangreich. Schon ein Blick auf die Berufe und Tätigkeitsfelder, die von den Gemeindebediensteten abgedeckt werden (siehe Kasten unten) zeigt, welche Aufgaben zu lösen sind. An dieser Stelle ist in Blick ein die Statistik angebracht. Schwechat – das sind:

- 44,7 Quadratkilometer Gesamtfläche
- rd. 16.000 EinwohnerInnen
- mehr als 18.000 Arbeitsplätze
- rd. 7.700 Haushalte
- 85 km Wasserleitungsrohre

- mehr als 4.000 Lichtpunkte
- 50 km Gemeindestraßen
- 50 km Wege (Rad- und Gehwege)
- mehr als eine Million Quadratmeter zu pflegende Grünfläche
- etwa 7.000 Bäume im Baumkataster
- zahlreiche Sport- und Freizeitanlagen
- Kindergärten, Horte, Schulen, eine Berufsakademie

### Gemeinsames Ziel

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Dazu kommen die Verwaltungs- und Dienstleistungsaufgaben im Rathaus selbst, was insgesamt eine Fülle von unterschiedlichen Tätigkeiten ergibt, die alle zu einem Ziel führen: Die Menschen in der Stadt sollen sich wohl fühlen.“

Bewältigt wird diese Aufgabe von den rd. 430 Mitar-

beiterInnen, die in der Gemeinde tätig sind.

### Verwaltungsstruktur

Gegliedert ist die Verwaltung in sieben Abteilungen (aus historischen Gründen nicht fortlaufend nummeriert):

- Stadtamtsdirektion (Geschäftsbereich 1), Öffentliche Dienstleistungen & technische Infrastruktur (Geschäftsbereich 2)
- Abt. II: Soziales und Einwohnerevidenz, Bürgerservice
- Abt. III: EDV
- Abt. IV: Sportzentrum
- Abt. VI: Finanz- und Rechnungswesen
- Abt. VIII: Baupolizei
- Abt. IX: Wohnhäuser und Liegenschaften

### Service

Der Bürgermeister: „Für die Menschen in Schwechat ist



Im Rathaus laufen alle Fäden der Gemeinde zusammen.

## Berufe in der Stadtgemeinde

Das umfangreiche Arbeitsprogramm in der Gemeinde erfordert die Zusammenarbeit von Menschen mit den verschiedensten Berufen und Qualifikationen. Hier eine Auswahl an Berufen und Berufsfeldern, die ausgeübt werden:

Angelernter Arbeiter, Bademeister, Barkräfte, Bürohilfskräfte, Controller, Di-

plomingenieure, EDV-Techniker, Elektriker, Friedhofs- und Ziergärtner, Gärtner, Haustechniker, Hilfsarbeiter, Historikerin, Ingenieure (Hoch- und Tiefbau), Installateur, Jurist, Kanalarbeiter, Kfz-Mechaniker, Kfz-Spengler, Kraftwagenlenker, Landschaftsgärtner, Müllaufleger, Portier, Reinigungskraft, Schulwarte,

Sekretärin, Streetworker, Tischler, Verwaltungskräfte, Wirtschaftsakademiker u.a.m.

Dazu bildet die Stadtgemeinde zur Zeit Lehrlinge in folgenden Berufen aus: VerwaltungsassistentIn, KFZ Techniker- und Landmaschinenmechaniker, Gartenbau, Landschaftsgärtner, Tischler. ■



Alexander Kremnitzer, Jo- van Trailovic, Rudolf Nusser – drei der vielen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die dafür arbeiten, dass die Menschen in Schwechat sich wohl fühlen können.

Die Gemeinde als modernes Dienstleistungs- und Verwaltungsunternehmen

aber vor allem die Bürgerservice-stelle im Foyer des Rathauses von Interesse. Sie dient als Anlaufstelle bei Fragen und Problemen, die den gemein-deeigenen Bereich betreffen und soll als Dienstleistung dem Bürger u.a. unnötige Wege ersparen. Dort beginnt, was auch der Endzweck unserer Tätigkeit ist: Service für die Menschen in Schwechat.“ ■



Die freundlichen Damen in der Bürgerservice-stelle im Foyer des Rathauses: Silvia Oblak, Claudia Bauer (dzt. Karenz), Karin Rubenz und Sabrina Mayer.

## Stadtfest: Ein arbeitsreiches Wochenende

Stadtfest – das ist für die Menschen in Schwechat ein Wochenende an dem man Freunde trifft, sich von den Schwechater Gastronomen unter verwöhnen lässt und sich an kostenlosen Auftritten heimischer Popmusik-größen erfreuen darf. – Für viele Bedienstete der Stadt handelt es sich um ein Wochenende, an dem sie fast rund um die Uhr eine Dienstleistung erbringen.

### Reibungsloser Ablauf

Die Kulturabteilung kümmert sich schon Monate vorher um Programm, Bühne, Pagodenzelte, Standeinteilung etc. Verträge müssen verhandelt, Bühnentechnik und Bühne sichergestellt werden. Dazu kommen die Verhandlungen mit den Gastronomiebetrieben, die Organisation der Werbung, Festlegung des Ablaufs und viele Dinge mehr. Schon Wochen vor dem Fest muss alle fixiert sein um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen.

Dafür sorgen dann auch die Dienstleister des Geschäftsbereiches 2 im Rathaus: Aufbau und der geplante technischer Ablauf müssen in kurzer Zeit reibungslos funktionieren. Dazu gehört zum Beispiel die rechtzeitige Ankündigung der Umleitungen,

damit sich die AutofahrerInnen auf die Hauptplatzsperre einstellen können.

Nachdem der Hauptplatz neu gestaltet wurde ist der Aufbau der Pagoden, Hütten, Verkaufs- und Gastronomie-stände wesentlich leichter. Dabei spielen die von den Dienstleistern der Stadt ersonnenen unterirdischen Strom- und Wasserversorgungsschächte eine bedeutende Rolle.

### Entsorgung

Die Entsorgung – WC-Wagen, das Abräumen der Essensreste von den Tischen und die Bereitstellung von genügend Abfallbehältern und deren Entleerung – fällt genau so in den Aufgabenbereich der Dienstleister, wie die Säuberung des Platzes, nachdem die Stände geschlossen haben.



Das Stadtfest: Ein fröhliches Wochenende, hinter dem auch viel Arbeit steckt

„Alles Dinge, die ganz selbstverständlich sind und nur dann wirklich auffallen, wenn sie nicht funktionieren“, meint ein Bauhof-Bediensteter.

### Am Montag fließt wieder der Verkehr

Noch während am Sonntag Abend das Fest mit dem Feuerwerk im Bad zu Ende geht, werden alle verkehrsbehindernde Objekte vom Hauptplatz entfernt. Vorher werden im Sommerbad noch Absperrungen aufgestellt, dass sich niemand in der Dunkelheit in die Wasserbecken verirrt. Wenn am nächsten Tag der Hauptplatz für den Montag-Verkehr ungehindert benutzt werden kann, werden die letzten Hütten verladen und das diesjährige Stadtfest ist Geschichte. ■

## Meine Meinung

Meine Stadt gehört mir – ich muss auch selbst darauf schau'n. Was meinen Sie?



Ing. Markus Vizral, SPÖ Wir alle lieben es, Mittagspausen oder freie Stunden in gepflegten Parkanlagen zu verbringen oder mit unseren Kindern auf sauberen und sicheren Spielplätzen zu spielen und uns auszutoben. Leider stoßen wir dabei immer öfter auf achtlos weggeworfenen und liegen gelassenen Abfall.

Hauptursache für die Verschmutzung sind unsere veränderten Konsumgewohnheiten, über 50% des Abfalls sind Einwegflaschen und Fastfood-Verpackungen. Die Folgen sind ein hoher Reinigungsaufwand und erhebliche Kosten, die von uns allen bezahlt werden.

Die Gemeinde stellt Abfallbehälter in geeignetem Ausmaß zur Verfügung. Es liegt aber an jedem Einzelnen, unsere Stadt sauber zu halten.

Wir schätzen es auch, wenn wir in unserer Stadt genügend Möglichkeiten zum Einkaufen und Ausgehen finden. Auch hier können wir unseren Beitrag leisten, indem wir diese Angebote auch annehmen, nur so können die Geschäfte und Lokale erhalten und erweitert werden.

### Mag. Brigitte Krenn, Grüne



Die Stadt gehört uns allen! Das Rathaus steht im Dienste aller SchwechaterInnen. Bürgerbeteiligungsprojekte sollen direktere Demokratie auch abseits von Wahlen ermöglichen. Das ist eine Möglichkeit der Mitgestaltung genauso wie Viele mit ihrer Mitarbeit bei Vereinen und Organisationen in Schwechat zum Gesellschaftsleben beitragen. Aber die Verantwortung für unsere Stadt muss auch im öffentlichen Raum von jedem Einzelnen wahrgenommen werden. Hier fehlt es oft an Identifikation mit unserer Stadt, denn trotz enormen Arbeits- und damit Geldeinsatzes von Bauhof und Stadtgärtnerei häufen sich die Beschwerden über Mistansammlungen auf Wiesen und Spielplätzen. Man hat den Eindruck, dass der öffentliche Raum für einige als allgemeiner Mistkübel erhalten muss. Verpackung leer – also fallen lassen. Der Mehraufwand für die Stadt bedeutet mehr MitarbeiterInnen und damit mehr Geld, das bei anderen – vielleicht identitätsfördernden – Projekten dann fehlt.

# Die Stadt weiter vom Verkehr entlastet

Spatenstich zum  
Ausbau der  
Rannersdorfer  
Spange



Der Spatenstich durch Dipl. Ing Rudolf Gruber, NÖ Straßenbaudirektor, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bgm. NR Hannes Fazekas

Anfang Juli fand in Schwechat der Spatenstich zum Ausbau eines weiteren Teilstücks der Westspange statt.

## Fertigstellung noch in diesem Jahr

Das neue Teilstück – es wird die Bezeichnung Landesstraße L 2075 tragen – wird Rannersdorf wesentlich vom Verkehr entlasten. Es verbindet die Brauhausstraße südlich von Rannersdorf mit der S1.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Damit ist die Brauhausstraße in Rannersdorf nur mehr für den Ziel- und Quellverkehr interessant. Wer dort nichts zu tun hat, fährt weiter auf der L 2075 zur S1 oder Klederinger Straße, um nach Schwechat oder Wien zu gelangen. Das Teilstück soll noch in diesem Jahr fertig gestellt werden.“

Die Stadtgemeinde Schwechat bemühte sich

seit längerer Zeit um die Errichtung dieser Rannersdorfer Spange. Fazekas: „Es gab relativ schwierige Verhandlungen mit den einzelnen Grundstückseigentümern, die aber letzten Endes erfolgreich und ohne Enteignung abgeschlossen werden konnten.“

## Fehlender Zusammenschluss

Um auch das große Siedlungsgebiet am Frauenfeld nachhaltig vom Durchzugsverkehr zu entlasten, fehlt der Lückenschluss der B14 mit der Awarenstraße in Wien-Simmering. Der Bürgermeister: „Ich werde die Fertigstellung der Westumfahrung von Schwechat vehement weiter betreiben. Das ist für eine nachhaltige Entlastung Schwechats vom Durchzugsverkehr unerlässlich.“

# 21 Wohnungen übergeben

Große Nachfrage  
nach geförderten  
Wohnungen



**MAXI SUKOPP**  
Massage & Kosmetik

## NAGELKOSMETIK – NEU!!!

Gel Nagel Set – French	€ 59,-
Nachfüllen	€ 29,-
Überziehen des Naturnagels	€ 45,-

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, rufen Sie mich unverbindlich an: **06991 41 80 316**

Mehr Infos finden Sie auf meiner Homepage:  
[www.maxisukopp.at](http://www.maxisukopp.at)

**Gutschein € 10,-**

für Gel Nagel Set

gültig bis 31. 12. 2008

Am Frauenfeld wurden Mitte Juli 21 geförderte Genossenschaftswohnungen an – hauptsächlich junge – Familien übergeben.

## Hoher Bedarf

In Schwechat herrscht nach wie vor hoher Bedarf an Wohnraum. 21 Familien konnten Anfang Juli die Schlüssel für das neue Heim übernehmen. Am Frauenfeld stellte die Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft TERRA den dritten von vier Abschnitten einer Wohnhausanlage fertig.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Schwechat wächst weiter, immer wieder bekommen wir Anfragen nach Wohnraum, weil hier ein besonders attraktives

Umfeld geboten wird.“

## Warten auf Förderungen

Der Bürgermeister weiter: „Mein Team und ich bleiben bei der Politik, den geförderten Wohnbau zu unterstützen. So bleibt das Wohnen auch für junge Familien ein leistbares Gut.“

Für den vierten Abschnitt des Terra-Vorhabens am Frauenfeld fehlen allerdings noch die Förderungszusagen des Landes NÖ. Fazekas: „Diese Zusagen sind dringend notwendig, damit rasch weiter gebaut werden kann. Viele Menschen warten schon auf die Fertigstellung.“



Ein Bild von der jüngsten Übergabefeier am Frauenfeld

# Autofriedhof Wracks wurden aus der geräumt Germaniastraße entfernt

Seit Jahren verunzierten zahlreiche Autowracks ein Grundstück in der Germaniastraße, Ecke Sendnergasse – mitten im Siedlungsgebiet. Jetzt räumte der Pächter des Grundstücks den Platz.

## Zahlreiche Wracks

In der Germaniastraße, Ecke Sendnergasse, sorgte ein pri-

vater Autofriedhof seit vielen Jahren für Unmut.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir haben mit dem Pächter des Grundstücks Einvernehmen hergestellt und erreicht, dass er die verrosteten Autos abtransportieren ließ. Eine wirklich unschöne Situation in Schwechat wurde bereinigt.“



Das geräumte Grundstück in der Germaniastraße

# Willkommen Neue Schilder bei den Stadteinfahrten in eSchwechat.at

Seit dem Jahr 2005 wird mit Standort im Concorde Business Park das Programm „eSchwechat.at“ entwickelt. Bei den Stadteinfahrten wird jetzt dokumentiert, dass sich Schwechat als zukunftsorientierter High-Tech-Standort etabliert.

## Nachhaltige Aufwertung

Bgm. NR Hannes Fazekas: „eSchwechat.at ist ein Gegenwarts- und Zukunftskonzept, das die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit – und damit die Lebensqualität der Menschen in Schwe-

chat – nachhaltig aufwerten wird. Wir dokumentieren das jetzt auch bei den Einfahrtsstraßen“.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegen bei der Erarbeitung neuer Stadt-, Verkehrs-, Umwelttechnologien einerseits, sowie andererseits bei der Entwicklung und Erprobung von Technologien, die vor allem älteren Menschen zugute kommen sollen. Ein drittes Standbein wurde mit der Einrichtung einer berufsbegleitenden Ausbildung (Abend-HTL und Berufsakademie) geschaffen.



Bgm. NR Hannes Fazekas vor einer neuen eSchwechat-Tafel

# SO BLEIBEN SIE GESUND!



## GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

### Wer rastet, der rostet – trainieren Sie Ihr Gehirn!

Stehen Sie unter starker psychischer Belastung oder leiden Sie an mangelnder Konzentrationsfähigkeit? Man kann die Gedächtnisleistung erhöhen, indem wir unser Gehirn gezielt trainieren und es mit dem optimalen „Treibstoff“ versorgen. Gezielte Übungen führen dazu, dass sich die sogenannte „graue Substanz“ vermehrt. Unser Gehirn ist ein kompliziertes Netzwerk mit Milliarden von Nervenverbindungen und Schaltstellen – ähnlich einem dicht befahrenen Straßennetz. Mit fast 500 km/h werden die Nervenimpulse weitergeleitet. Bei dieser Geschwindigkeit muss das Gehirn natürlich gut gepflegt und versorgt werden! Schon ein paar kleine Übungen können helfen, die kleinen grauen Zellen auf Trab zu halten. Lesen Sie viel und beugen Sie durch gezielte Versorgung mit Wirkstoffen vor!

- Der Ginkgo-Baum zählt zu den ältesten Pflanzen der Erde. Ein Extrakt aus den Blättern verbessert die Fließeigenschaften des Blutes, er vermindert eine erhöhte Gefäßdurchlässigkeit und schützt den Energiestoffwechsel des Hirns vor den Auswirkungen

von Sauerstoff-Unterversorgung. Ginkgo kann alleine oder in Kombination verwendet werden. (z.B.: in Apotrend® Ginkgo + Knoblauch)

- B-Vitamine haben vielseitige Aufgaben im Nervensystem: sie sind für die Energieproduktion im Hirn verantwortlich, für die Ausbildung zentraler Botenstoffe und für die Reizleitung der Nervenfasern. Eine gute Versorgung des Körpers ist daher unentbehrlich! N.A.D.H. Brain® ist eine Kombination von hochdosiertem Vit. B-Komplex, Magnesium, essentiellen Spurenelementen und NADH, einem Coenzym, das eine wichtige Rolle im Energiestoffwechsel der Zelle spielt.
- Grüner Hafer wurde in unseren Breiten schon im Mittelalter bei Konzentrationsschwäche und Erschöpfung verwendet. Er hat stimulierende Wirkung auf Geist und Gehirn, sowie kräftigende und aufbauende Eigenschaften. Daher unterstützt grüner Hafer (Dr. Böhm® Wilder Grünhafer) Konzentration, Lernvermögen und inneren Antrieb.



Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Graphikdesign: peter E. Suköpp

# Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



## Das nächste Schuljahr kommt bestimmt

Neun Wochen Sommerferien – und dann beginnt das neue Schuljahr. Hier einige Tipps für Eltern (Quelle: vs.schule.at, Autor: HR Dr. Rudolf Istok):

### SchulanfängerInnen

- Wecken Sie das Interesse des Kindes für den neuen Anfang und stimmen Sie das Kind positiv auf die Schule ein.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den eigenen Schulbeginn und erzählen Sie ihm, wie es damals war.
- Nehmen Sie Ihrem Kind nicht die Freude durch Drohen mit der Schule und durch unbedachte negative Äußerungen.
- Hören Sie Ihrem Kind aufmerksam zu, beantworten Sie seine Fragen und machen Sie ihm Mut.
- Oft verläuft die Einbettung in die neue Klassengemeinschaft nicht sofort reibungslos. Ermuntern Sie Ihr Kind zu Geduld, besprechen Sie allfällige Sorgen des Kindes mit dem Lehrer oder der Lehrerin.
- Geben Sie Ihrem Kind die Chance, sich zu bewähren.
- Sollten sich unüberwindbare Hindernisse einstel-

len, suchen Sie die Beratung kompetenter Fachleute (Klassenlehrer, Schulleiter, Schulpsychologe, Schularzt).

### Schulwechsel

- Die vertraute Klassengemeinschaft aus der vorigen Schule ist weg, nur Mut bald wird sich eine neue Gemeinschaft gebildet haben.
- Die Erfahrung zeigt, dass viele Kinder verunsichert reagieren, weil bei Beurteilungen die Breite der Notenskala im Gymnasium und in der Hauptschule ausgenutzt wird. Geduld: Ein erstes „Befriedigend“, vielleicht „Genügend“ oder gar „Nicht genügend“ bedeutet noch nicht: „schlechter Schüler“.
- Unterstützen Sie Ihr Kind. Nehmen Sie ihm aber die Verpflichtung nicht ab. Versuchen Sie, sich in Lernbelangen entbehrlich zu machen. Erziehung zur Selbständigkeit garantiert eher Erfolg als gut gemeinte Behütung.
- Bestärken Sie Ihr Kind – ein Wort des Lobes bewirkt mehr als Tiraden des Tadels.
- Halten Sie Kontakt zur Lehrerschaft. Seriöse Begleitung des schulischen Werdegangs Ihres Kindes findet Akzeptanz bei der Lehrerschaft.
- Im Falle von Ungereimtheiten empfiehlt sich die Kontaktnahme mit dem Verursacher. Versuchen Sie Klärung, keine Schuldzuweisung.

### Sicherer Schulweg

Im Vorjahr sind in Österreich bei Verkehrsunfällen am Schulweg 468 Kinder verunglückt, drei sogar tödlich. Der Verkehrsclub Österreich (VCO) gibt folgende Tipps für einen

sicheren Schulweg:

- Vor Schulbeginn – insbesondere mit Schulanfängerinnen und Schulanfängern – den sicheren Weg erkunden.
- Verkehrsregeln lernen – am Beispiel des Schulwegs.
- Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln lernen, wenn solche für den Schulweg benützt werden.
- Bringen Sie Ihr Kind nach Möglichkeit nicht mit dem Auto zur Schule, ermöglichen Sie ihm, selbständige Mobilität zu lernen.
- Rechtzeitig aufstehen hilft, gefährliches Hetzen zu vermeiden
- Helle Kleidung und reflektierende Aufkleber auf der Schultasche erhöhen die Sichtbarkeit.
- Machen Sie Schulwegsicherheit zum Thema bei Elternabenden.
- Viele Lehrkräfte machen Schulwegsicherheit zum Thema im Unterricht; wenn nicht, regen Sie es an.
- Wenn Sie auf Gefahrenstellen am Schulweg Ihres Kindes stoßen, informieren Sie die Gemeinde.

### Unterstützung durch die Gemeinde

In Schwechat gibt es an allen Pflichtschulen einen kostenlosen schulpsychologischen Dienst, der von der Gemeinde finanziert wird und allen Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen Unterstützung anbietet.

Für Fragen der Sicherheit am Schulweg wenden Sie sich bitte auch an den Schwechater Sicherheitsbeirat.

**Kontakt:** Gertraud Prostejovsky, Referat für Familien-, Frauen- und Gleichbehandlungsfragen; Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Telefon: 01/70108-285, e-Mail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at

## GR Georg Kraus überraschend verstorben

Im tiefen Schmerz müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass GR Georg Kraus nach kurzem, schweren Leiden im 63. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist. Georg Kraus war seit September 2004 SPÖ Gemeinderat. Er war in der Vonwiller-Mühle Schwechat beschäftigt und dort auch als Arbeiter-Betriebsrat tätig.

Die Verabschiedung fand am Mittwoch, dem 6. August 2008 am Stadtfriedhof St. Pölten statt.

Wir trauern mit seiner Familie!



Georg Kraus †

## Besuch aus Gladbeck

Ende Juli 2008 weilte der Gladbecker Bürgermeister Ulrich Roland zu Besuch in der Partnerstadt Schwechat. Roland sowie Helmut Wolz, der Leiter des Bürgermeisterbüros, kamen anlässlich der Schwechater Nestroy-Spiele in die niederösterreichische Schwesternstadt. Fasziniert vom Können der Nestroyschauspieler wurde ein möglicher Auftritt der Gruppe in Gladbeck andiskutiert. ■



Der Schulanfang lässt sich mit ein wenig Vorbereitung leichter meistern.

# Immer mehr Lkw durch Mannswörth

Alberner Hafen  
generiert  
Verkehr

Die Menschen im Bereich „Auf der Ried“ sind mit immer mehr Lkw konfrontiert. Bgm. NR Hannes Fazekas macht auf den Missstand aufmerksam.

## Wachsende Bedeutung des Hafens

In ganz Mannswörth besteht für Lkw über 3,5 Tonnen ein Durchfahrtsverbot. Trotzdem donnern immer mehr schwere Fahrzeuge durch die L 2064 – Auf der Ried.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das Problem entsteht durch die wachsende Bedeutung des Hafens in Albern. Dieser ist für die Chauffeure der schweren Fahrzeuge sinnvoll nur über das Ortsgebiet von Mannswörth zu erreichen.“

Vom bestehenden Durchfahrtsverbot sind Lkw ausge-

nommen, die zum Hafen fahren. Chauffeure von anderen schweren Brummern verlassen sich zunehmend darauf, dass diese Regelung nur schwer zu kontrollieren ist.

## Polizei mit Bürokratie überlastet

Fazekas: „Es ist auch ein Problem der Polizei, die das Fahrverbot nicht im gewünschten Ausmaß überwachen kann, weil zu wenige Beamte mit zu viel Bürokratie überlastet sind. Vor allem aber müssen die Verbindungen zum Hafen auf Wiener Gebiet grundlegend überdacht und entsprechend adaptiert werden. Ich verstehe den Ärger in der Mannswörther Bevölkerung und werde deshalb entsprechende Initiativen setzen.“ ■



Bgm. NR Hannes Fazekas mit Stop-Tafel auf der L 2064 – Auf der Ried: „Ich verstehe den Ärger der Bevölkerung und werde entsprechende Initiativen setzen.“

# BÜRGERMEISTERPLATZL 2008



## Kledering

Montag, 1. September 2008 - 17 Uhr  
Bahnhofplatz 12 – im Gastgarten des Rest. Ambiente

## Schwechat

Mittwoch, 3. September 2008 – 17 Uhr  
Einkaufszentrum Schwechat

## Mannswörth

Donnerstag, 4. September 2008 – 17 Uhr  
Mannswörth – Hausfeldgasse (Wasseraufbereitungsanlage)

## Schwechat

Dienstag, 9. September 2008 – 17 Uhr  
Mappesgasse beim Spielplatz

## Rannersdorf

Mittwoch, 10. September 2008 - 17 Uhr  
Rannersdorf – Brauhausstraße 71 vor dem Hort

# Taktile Leitlinien am Hauptplatz

Barrierefreiheit  
für Blinde  
im Kreuzungsbereich



Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger gemeinsam mit Silvia Oblak im Kreuzungsbereich des Hauptplatzes.

Tastbare Blindenleitlinien und Aufmerksamkeitsfelder dienen zur Orientierung und Führung von sehbehinderten und blinden Menschen. Diese Markierungen über die Fahrbahn und im Bereich der ampelgeregelten Schutzwege mit Blindenakustik ermöglichen die geradlinige Querung von einer Gehsteigseite zur anderen.

Die taktilen Leitlinien müssen für den blinden oder sehbehinderten Menschen mit den Füßen oder Langstock (langer Blindenstock) ertastbar sein und einen deutlichen Rauigkeitsunterschied und Helligkeitskontrast zu sonstigen Gehbelägen aufweisen. Nur so sind sie für alle Verkehrsteilnehmer eindeutig zu erkennen, sodass entspre-

chend reagiert werden kann.

## Erster Test

Sofort nach der Fertigstellung der taktilen Leitlinien holte Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger die Mitarbeiterin des Bürgerservices Silvia Oblak (seit ihrem 3. Lebensjahr blind) aus dem Rathaus ab und begleitete sie zum Hauptplatz, um ihr die neuen Blindenleitlinien zu zeigen.

Silvia Oblak: „Das Ergebnis ist fantastisch! Nun ist der neue Hauptplatz auch für blinde und sehbehinderte Menschen nahezu barrierefrei begehbar.“

## Kosten

Die Kosten für die Adaptierung des Schutzweges am Hauptplatz belaufen sich auf ca. 10.000 Euro. ■

## Jugendlich und flott können auch Sie aussehen, wenn Ihre Körperformen stimmen!

Schicke, modische Kleidung sieht eben nur gut aus, wenn keine störenden Fettpölster die Figur zu wuchtig erscheinen lassen! Frauen von heute haben keine altersbedingten Limits mehr in Bezug auf Mode, nur die Körpermaße machen es aus, ob modische Kleidung gut zur Geltung kommt!

Schränken Sie sich nicht selbst ein, indem Sie mit überflüssigen Kilos und Zentimetern durch das Leben gehen! Nur wenige Monate bei Figurella verändern Ihre Figur so positiv, dass es auch für Sie keine modischen Limits mehr geben muss! Machen Sie es wie Frau Theiss, sie hat in 4 Monaten mehr als 10 Kilo abgenommen und ihr Aussehen um Jahre verjüngt!

**Gratulation Frau Theiss,  
Sie sehen jetzt einfach SUPER aus!  
Wir sind stolz auf Sie!**

Allen Damen, die mit ihrem Körpergewicht und ihren Körpermaßen nicht zufrieden sind, bieten wir einen Termin zum Beratungsgespräch mit kostenloser Figuranalyse an. Dabei erfahren Sie ganz genau, wie sich Ihr Körper innerhalb kurzer Zeit verbessern kann und auch Sie in Zukunft jede Mode mitmachen können.

Rufen Sie uns gleich an, sichern Sie sich Ihren gratis Beratungstermin!

Mo. bis Do. 10.00 bis 20.00 Uhr  
Fr. 10.00 bis 15.00 Uhr

**Figurella**<sup>®</sup>  
Ihr Figurstudio

**Wir freuen uns  
auf Ihren Anruf!**

STUDIO SCHWECHAT:  
Wiener Straße 48  
Tel. 01/707 98 35  
www.figurella.at



- 8 cm Taille  
- 7 cm Bauch  
- 6 cm Hüfte  
- 6 cm Bein  
- 2 cm Wade  
- 2 cm Arm

Frau Theiss vor Figurella  
mit 72,3 kg

Frau Theiss nach Figurella  
mit 62 kg

# „Zwei Spuren sind genug“

Die Ortsdurchfahrt von Schwechat wird weiter umgestaltet. Es soll die gesamte Bruck-Hainburger-Straße auf eine Fahrspur je Richtung für den motorisierten Individualverkehr eingeeignet werden.

## Attraktive Umfahrungsmöglichkeiten

Die Arbeiten zur Rückgestaltung begannen im vergangenen Jahr im Abschnitt Rathausplatz/Ehrenbrunnengasse.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ziel ist, den Durchzugsverkehr aus den Wohn- und Siedlungsgebieten zu verbannen. S1 und A4 bieten attraktive

Möglichkeiten die Stadt zu umfahren, zwei Spuren – für jede Fahrtrichtung eine – für den motorisierten Individualverkehr auf der Ost-West-Achse sind genug.“

## Mehr als 250.000 Euro

Während der Sommermonate Juli und August wurden die Umgestaltungs-Arbeiten bis zum Kugelkreuz fortgesetzt. Im Juli wurde mit der erforderlichen Adaptierung der Nebenflächen, hier vor allem die Adaptierung der Gehsteiganlagen im Bereich der Kreuzungsbereiche, begonnen. In weiterer Folge wird durch das

Land NÖ der Fahrbahnbelag erneuert.

Busspuren, Fahrradwege, Längsparkstreifen und Pflanzentröge werden dann die Straße einengen. Einzige Einschränkung: Im Bereich der Baustelle für die Veranstaltungshalle wird stadteinwärts erst nach Fertigstellung der Halle die Straße in ihren neuen Zustand versetzt.

Der Bürgermeister: „Die Stadtgemeinde investiert für die Umgestaltung mehr als 250.000 Euro. Beim Stadtfest Ende August sollten die Arbeiten schon abgeschlossen sein.“

Rückgestaltung der Ortsdurchfahrt von Schwechat geht weiter



In den Sommermonaten wurde die Straße umgestaltet, Vzbgm. Gerhard Frauenberger besuchte die Baustelle.

## „Römer“ lagerten in Schwechat

Ein 10-köpfiges Forschungsteam der Universität Regensburg marschierte in authentisch rekonstruierter Ausrüstung römischer Legionäre des 3. Jh.n.Ch. entlang des Verlaufes des römischen Donaulimes über 500 Kilometer von Carnuntum (heute: Petronell) nach Castra Regina (heute: Regensburg).

Das Forschungsteam war rund ein Monat unterwegs. Am Mittwoch, 6. August, schlug die Gruppe ihr Zeltlager im Erholungszentrum Mannswörth auf – und damit ganz in der Nähe des ehemaligen Reiterlagers Ala Nova (heute: Schwechat).

Mit Speisen durften sie nicht versorgt werden, Bier und Wein nahmen sie aber gerne an, weil es diese Getränke damals schon gegeben hat. STR Manuela Schachlhuber brachte den müden „Legionären“ die Erfrischungen und konnte live miterleben, wie die Experimentalhistoriker ihr Schuhwerk für die nächste Etappe in Schuss brachten.

Nach einer Nacht wurden die Zelte wieder abgebrochen, die Reise ging weiter. Die Stadtgemeinde hatte dem Forschungsteam den Platz für das Feldlager gerne zur Verfügung gestellt.



Die römische Kohorte im Anmarsch auf Schwechat

## Keglovits

Schwechater Straße 59-65  
2322 Zwölfaxing  
Tel.: 01 / 707 22 01  
www.keglovits.at

www.mazda2.at

Verbrauchswerte 5,4 l/100 km,  
CO<sub>2</sub>-Emission 129 g/km.

Der neue Mazda2 Sport.  
Fitness serienmäßig.

Jetzt als 3-Türer mit spritzigen 86 PS, 15" Leichtmetallfelgen als auch Klimaautomatik und mp3-fähigem Mazda Audio-System um nur € 15.990,-.

Der neue Mazda2 Sport. Now that's Zoom-Zoom.

# Stellungnahme zu Flughafen-Ausbau

Rund 100 Einsichtnahmen  
innerhalb  
der Auflagefrist



Der Flughafen gab eine Umweltverträglichkeitserklärung ab, die in den betroffenen Gemeinden zur Einsicht auflag.

Bis zum 31. Juli 2008 lagen im Rathaus die Unterlagen der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) zum Bau einer 3. Piste am Flughafen auf. Rund 100 Personen nahmen darin Einsicht, die Stadt Schwechat gab fristgerecht eine Stellungnahme zu den Plänen ab.

## Gemeinderatsbeschluss vollzogen

Der Stellungnahme war ein einstimmiger entsprechender Gemeinderatsbeschluss von der Sitzung am 19. Juni 2008 vorausgegangen. Seitens der Stadtgemeinde Schwechat wurden nämlich bei der Zahl der Flugbewe-

gungen erhebliche Abweichungen der UVE-Szenarien vom tatsächlichen Flughafengeschehen ausgemacht. Bereits zu Jahresanfang wurde eine Zahl von Flugbewegungen registriert, die laut den ausgewiesenen Szenarien im 2-Pisten-System gar nicht möglich sein sollte.

## Behörden am Zug

Insgesamt wurden in den betroffenen Gemeinden zur UVE des Flughafens rd. 1.200 Stellungnahmen abgegeben. Diese liegen jetzt im Amt der NÖ Landesregierung und werden dort gesichtet. ■

## Unerlaubte Abkürzung

Eine kleine Straße hinter dem Waldfriedhof – die Zigeunerstraße – wird von immer mehr Autofahrern benützt, um das Zentrum von Schwechat zu umfahren. Viele SpaziergängerInnen, RadfahrerInnen und AnrainerInnen in angrenzenden Wohngebieten ärgern sich über den Missstand.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Auf dieser Straße besteht ein allgemeines Fahrverbot, von dem nur landwirtschaftliche Fahrzeuge und RadfahrerInnen ausgenommen sind. Das wird aber immer öfter missachtet.“

Der Bürgermeister wird sich mit der Polizei ins Einvernehmen setzen, die verstärkt kontrollieren soll. ■

## FerialpraktikantInnen im Rathaus

„SchnupperbeamtenInnen“ halfen mit, den Betrieb in den Dienststellen der Stadt auch während der Haupturlaubszeit aufrecht zu erhalten. Insgesamt 25 FerialpraktikantInnen traten Anfang Juli den Dienst an.

Die erste Staffel (insgesamt 13 Jugendliche) arbei-

tete im Rathaus, in der Gärtnerei, in der Bücherei, in der Kinderkrippe, im Sportzentrum, am Bauhof, im Freizeitzentrum und im SeniorInnenzentrum.

Am 1. August begann für zwölf weitere SchülerInnen und StudentInnen für vier Wochen der Ernst des

Arbeitslebens. Auch sie waren einen Monat lang im Rathaus oder in Außenstellen der Gemeinde tätig.

Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßte die jungen Damen und Herren und wünschte allen eine lehrreiche Zeit in der Stadtgemeinde Schwechat. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßte mit dem stv. Stadtamtsdirektor Franz Kucharowits (links) die jungen Damen und Herren und wünschte allen eine lehrreiche Zeit in der Stadtgemeinde. ■

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE

**F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG**  
Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail: uranigeisler@gmx.at

# 17. SCHWECHATER STADTFEST

29. BIS 31. AUGUST 2008

HAUPTPLATZ

**FREITAG, 20 UHR**  
**WILLI RESETARITS &**  
**EXTRA COMBO**  
**ANSCHL. SAPPALOT**

**SAMSTAG, 18 UHR**  
**MONDSCHNEIDER**

**SAMSTAG, 20 UHR**  
**WOLFGANG AMBROS &**  
**DE NO. 1 VOM WIENER-**  
**WALD**  
**ANSCHL. HOT CURRY**

**SONNTAG, CA. 20.30 UHR**  
**RIESENFEUERWERK**  
**MIT MUSIK**

## DAS PROGRAMM:

MODERATION KATHARINA KUCHAROWITS

### FREITAG, 29. AUGUST 2008

20.00 UHR ERÖFFNUNG DES  
17. STADTFESTES DURCH  
BGM NR HANNES FAZEKAS  
WILLI RESETARITS &  
EXTRA COMBO „STUBNBLUES“  
ANSCHLIESSEND  
SOUL & MORE MIT SAPPALOT

### SAMSTAG, 30. AUGUST 2008

13.00 UHR BLASMUSIK MANNSWÖRTH  
14.00 UHR FOLKLORE MIT DER KINDER  
TANZGRUPPE KUD SMOLJINAC  
14.30 UHR DIE STADTMUSIK SCHWECHAT  
SPIELT AUF  
16.00 UHR SCHLAGER OLDIES UND EVER-  
GREENS MIT DANIELA URICH  
18.00 UHR POP/ROCK AUS WIEN MIT  
MONDSCHNEIDER  
20.00 UHR WOLFGANG AMBROS &  
DE NO. 1 VOM WIENERWALD  
22.00 UHR ROCKMUSIK MIT HOT CURRY

ZENTRUM SCHWECHAT

10.00 - 17.00 UHR

11.00 UHR KINDERERLEBNISWELT  
ENTHÜLLUNG DER  
BABY-STERNCHEN DURCH  
BGM NR HANNES FAZEKAS

### SONNTAG, 31. AUGUST 2008

11.00 UHR FRÜHSCHOPPEN MIT HARRY  
PRÜNSTER UND FREUNDE  
13.30 UHR COUNTRYMUSIK MIT DEN  
TEXAS-RIDERS  
15.30 UHR RHYTHM 'AND BLUES MIT  
UNTOUCHABLES  
17.00 UHR ZIEHUNG STADTQUIZ  
ANSCHL. DIE  
MOSTLANDSTÜRMER  
MUSIK ZUM TANZEN UND  
MITSINGEN

### IRRWISCH

STRASSENTHEATER AM NACHMITTAG

### MÜLLER'S KINDERSTADT

SAMSTAG UND SONNTAG, 14.00 - 18.00 UHR  
MÜLLER'S MITTELALTERWELT  
(TURNIERPLATZ, MITTELALTERJAHRMARKT  
UND KLEINKINDERBEREICH)

### BÜRGERINFORMATIONSTAND

QUIZKARTEN FÜR STADTQUIZ  
ZIEHUNG: SONNTAG, 17.00 UHR

### SOMMERBADWIESE

EINGANG BRAUHAUSSTRASSE  
CA. 20.30 UHR RIESENFEUERWERK MIT MUSIK

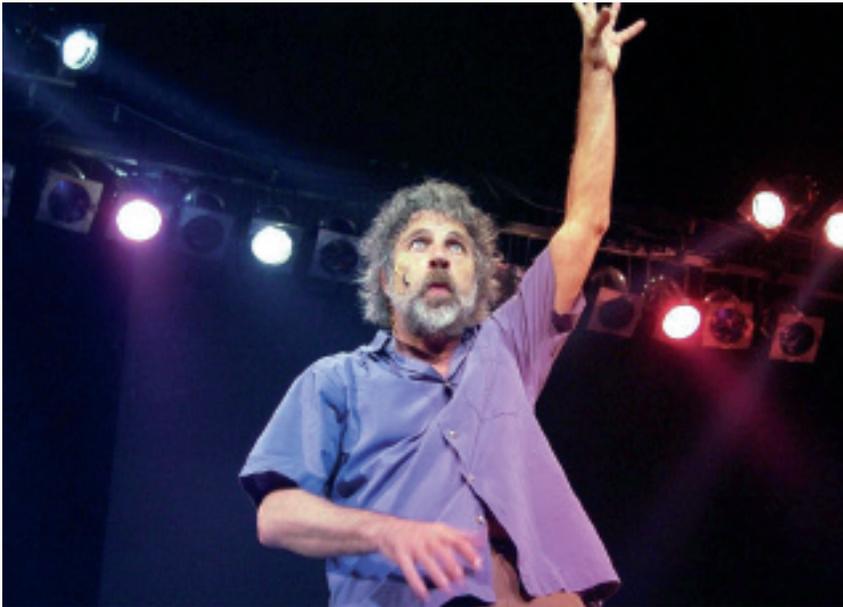
KULTUR

SCHWECHAT

# Ein Jahr Markt am Hauptplatz

## – das wird gefeiert

Multitalent  
Adi Hirschal  
tritt auf



Adi Hirschal kommt zum Jahresfest des Marktes

Die Wirtschaftsplattform Schwechat konnte Adi Hirschal für einen Auftritt in Schwechat gewinnen. Im heurigen Sommer war er unter anderem als Intendant beim Haager Theatersommer und beim Laxenburger Kultursommer tätig. In „Viel Lärm um nix“, frei nach Shakespeare, zeigte er an der Seite von Marika Lichter sein Können.

Neben seiner Tätigkeit als Kabarettist gilt sein Interesse auch dem Wienerlied. Hier sind vor allem seine Strizzilieder sehr bekannt.

„Weanerische Lieder“ wird er am 25. September seinen Zuhörern am Wochenmarkt – ab 14 Uhr – präsentieren. Im Laufe des Nachmittags wird Hirschal mehrere Male auftreten und bei der abschließenden Tombola

den Hauptgewinner ziehen.

### Modeschau

Einen weiteren Termin sollten Sie für Donnerstag den 25. September vormerken. Um 19.30 Uhr findet die beliebte Modeschau der Wirtschaftsplattform in der Körnerhalle statt. Bei schwungvoller Musik werden Damen-, Herren- und Kindermode sowie Sportbekleidung und Accessoires wie Schuhe, Taschen und Schmuck präsentiert.

### Lesezirkel

Am Mittwoch dem 3. September findet für leseinteressierte Damen wieder der Lesezirkel statt. Diesmal um 19 Uhr beim Felmayer. Potentielle Herbstbestseller und persönliche Lieblingsbücher werden diskutiert. ■



Am 25. September findet wieder eine Modeschau statt.

## Herbstmarkt entfällt

Ein zweiter Markt am gleichen Tag an einem anderen Ort oder den Hauptplatz für den wöchentlichen Markt sperren? – Ein wirklich griffiges Konzept, das beides, den Schwechater Wochenmarkt und die beiden Jahrmärkte in der Plankenwehrstraße unter einen Hut bringen könnte, ist noch nicht gefunden.

Während sich der Wochenmarkt sehr gut entwickelt hat, fristet der Jahrmarkt ein Schattendasein, und das seit Jahrzehnten.

„Solange es kein wirklich griffiges Konzept für einen jährlichen Markt gibt, ist es besser man forciert den beliebten Wochenmarkt“, so Stadtrat Franz Semtnr. Daher heuer einmal Nachdenkpause, der Jahrmarkt entfällt. ■

## Spende für Leukämieopfer

Vor Beginn der Fußball-Europameisterschaft veranstaltete der Sportclub Flughafen Wien eine Mini-EM am Sportplatz Manns-wörth. Der Erlös aus dem Benefizturnier – 3.000 Euro – wurde nunmehr dem Verein „Leben Spenden - KMT - Verein zur Unterstützung der Knochenmarktransplantation“ übergeben, um damit die lebensrettenden Untersuchungen für den neunjährigen Christoph zu finanzieren. In Österreich gibt es jährlich ca. 700 Neuerkrankungen an Leukämie. Die letzte Möglichkeit diesen Personen zu helfen, besteht darin, einen passenden Knochenmark bzw. Stammzellenspender zu finden. Die Wahrscheinlichkeit liegt dabei weltweit bei 1:500 000.

In Österreich warten derzeit ca. 480 Patienten auf einen Spender. ■



Bäckerei • Konditorei  
Espresso

**KAGER**

Schwechat • Humberger Straße 13  
Tel. 707 63 59

# Berufsbegleitende Ausbildung in der academia nova

Duales Studium  
garantiert  
Praxisnähe

Ab September 2008 bietet academia nova am Standort Schwechat neben der Höheren Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie den 6-semestrigen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik der deutschen Berufsakademie Nordhessen – University of Cooperative Education in einer für Österreich völlig neuartigen Form an: das Duale Studium.

## Studium und „Training on the Job“ in einem

Die Besonderheit des Dualen Bachelor-Studiums für Wirtschaftsinformatik ist die enge Verknüpfung der Theorieausbildung mit der entsprechenden Umsetzung in der Praxis. Mit dem Abschluss des Studiums verfügen die Bachelors über die entsprechenden

theoretischen wie auch bereits praktischen Qualifikationen, die kein vergleichbarer Studiengang in Österreich bietet.

Dieses in Deutschland seit rund 30 Jahren erfolgreich erprobte Modell garantiert praxisorientiertes Lernen und fachgerechte akademische Ausbildung in einer neuen Qualität.

Eine Studienwoche setzt sich zusammen aus mindestens zwei Tagen Theoriestudium an der academia nova und darauf folgend zweieinhalb Tage direkte Umsetzung des erworbenen Wissens in der Praxis bei einem renommierten Partnerunternehmen. Während des Studiums sind die StudentInnen im Partnerunternehmen angestellt, sozialversichert und

erhalten ein angemessenes Gehalt. Zudem tragen die Partnerunternehmen die Studiengebühren.

Kleine Gruppen – 10 bis maximal 20 Personen studieren im Seminarbetrieb – und erfahrene Vortragende aus Theorie und Praxis garantieren ein besonders effizientes und hochwertiges Studium.

## HLA für Berufstätige für Informationstechnologie

Ebenfalls mit September 2008 startet bereits der dritte Jahrgang der Höheren Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie, Privatschule der Stadtgemeinde Schwechat mit Öffentlichkeitsrecht. Auch hier wird in kleinen Gruppen studiert, der erfolgreiche Abschluss führt zur Reife- und Diplomprüfung und nach

dreijähriger facheinschlägiger Berufspraxis zur Standesbezeichnung „Ingenieur (Ing.)“.

## Erfolgreiches Projekt

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Stadt Schwechat hat mit diesem Studienmodell ein erfolgreiches Projekt gestartet, das für die Zukunft viel hoffen lässt. Der Standort Schwechat bietet ein ideales Umfeld, die Stadtgemeinde nützt ihre guten Kontakte zu den umliegenden Leitbetrieben. Wir setzen auf Forschung, Bildung und Ausbildung.“

**Infos:** academia nova GmbH z.Hd. Hrn. DI Helmut Paugger, Am Concorde Park 2, Gebäude F; A 2320 Schwechat; Tel.: 01 – 903 60 – 10 00; e-Mail: [berufsakademie@academianova.at](mailto:berufsakademie@academianova.at) [www.academianova.at](http://www.academianova.at)



**EINKAUFSZENTRUM  
SCHWECHAT**



[www.zentrum-schwechat.at](http://www.zentrum-schwechat.at)

... HAT ALLES WAS ICH WILL.

## Stadtfest

Samstag | 30.8. | 10 bis 17 Uhr  
Babysternchenenthüllung mit Bgm. Hannes Fazekas | 11 Uhr

# Kids-Festival im EKZ Schwechat!

Komme und erlebe  
jede Menge Spiel und  
Spaß zum Ferienschluss!

**ACHTUNG!  
STRENG  
GEHEIM.**

nimm2  
**Lachgummi**

Weitere Highlights:  




Die Entdeckungsreise

**FRUCHTIGER  
TIGER**  
Frucht  
Snack



Bestehe tolle Abenteuer  
im Fruchtiger Dschungel.

Wiener Straße 12 – 16

**P  
gratis**

kreiner & partner

# Lärmschutzvertrag mit den ÖBB

Bestehende  
Strecken  
werden  
überprüft



Über das Schwechater Gemeindegebiet verlaufen mehrere Bahnlinien, die für Lärmbelastungen sorgen. Im Juni billigte der Gemeinderat einen Vertrag mit den ÖBB und dem Land NÖ über die Aufteilung von Planungskosten künftiger Lärmschutzmaßnahmen.

Über das Gemeindegebiet von Schwechat verlaufen mehrere Personen- und Güterverkehrsstrecken der ÖBB. Zur Absicherung von Lärmschutzmaßnahmen schloss die Stadtgemeinde Schwechat einen Vertrag mit den ÖBB, dem Land NÖ und dem Bund ab.

## Lärmbelastung

Der umweltfreundliche Transport von Menschen und Gütern auf der Schiene hat auch einen Nachteil: Anrainer entlang der bestehenden Strecken – die insbesondere in Schwechat in den kommenden Jahren ausgebaut werden sollen – sind Lärmbelastungen ausgesetzt.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Stadtgemeinde ist mit der Planung und Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen finanziell sicher überfordert. Wir haben deswegen einen Vertrag mit ÖBB, dem Land NÖ und der Republik Österreich ausverhandelt, in welchem die grundsätzlichen Rahmenbe-

dingungen für die Planung von Lärmschutzmaßnahmen festgelegt wurden.“

## Gemeinderatsbeschluss

Einen entsprechenden Antrag zur Billigung dieses Vertrages brachte in der Juni-Sitzung des Gemeinderates die zuständige Stadträtin Mag. Brigitte Krenn ein. Der Vertrag sieht vor, dass die Planungskosten (inklusive 10 Prozent Reserve) von 166.320 Euro 50 Prozent von der ÖBB Infrastruktur Bau AG und zu je 25 Prozent vom Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde Schwechat getragen werden. Damit entfällt auf die Stadtgemeinde Schwechat ein Betrag von 41.580 Euro inklusive Mehrwertsteuer.

Fazekas: „Damit ist gewährleistet, dass Schwechat bei allen zukünftigen Lärmschutzprojekten nicht nur finanziell beteiligt ist, sondern dadurch auch im Interesse der Bevölkerung entsprechende Forderungen stellen kann.“

*Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,  
- oder einfach keine Lust?*

Wir machen Ihren

# SOMMER PUTZ

**AKTION!**

*Unser Tip!*

*Sinnvolles Geschenk  
für Eltern u. Großeltern*

**Fachmännische  
Reinigung und Pflege von**

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... und im Garten**
- Rosenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen  
von Laub u. Gartenabfällen



Rufen Sie  
**(01)707 38 68**  
www.saubermax.com

**SAUBERMAX**  
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

*... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer  
die beste Wahl!*

*! Jetzt prompt und supergünstig!*

## Tote Fische in der Liesing

Durch ein technisches Gebrechen bei einem Futtermittelhersteller in Wien kam es in der Liesing am 11. Juli zu einem Fischsterben.

Beim Umpumpen gelangte Melasse in den Fluss, der in der Folge zu wenig Sauerstoff für die Fische bot; die Tiere verendeten.

Von den Bediensteten des Bauhofes mussten auf Schwechater Gebiet rund 150 kg tote Fische eingesammelt und entsorgt werden.

## Lückenschluss für Radweg

Das Schwechater Radwegenetz wird ständig erweitert und qualitativ verbessert.

Nachdem der Radweg entlang der Himberger Straße zuletzt den Kreisverkehr mit der Abzweigung zur S1 erreicht hat, wird derzeit der Lückenschluss nach Zwölfaxing vollendet. Kostenpunkt: rund 25.000 Euro. Nach Fertigstellung ist der Radweg durchgehend von Mannswörth und Kledering bis Zwölfaxing befahrbar.

## Erlebnis Gesundheit

In diesem Jahr veranstaltet die Stadtgemeinde Schwechat wieder die Messe „Erlebnis Gesundheit“. Einige Highlights:

**Freitag, 7. November 2008**

- Kabarettprogramm „No Sports“ mit Mag. Dr. Josef Wiesauer & Reinhard Nowak

- Ernährungsberatung mit Mag. Nicole Seiler beim Stand der NÖGKK

**Samstag, 8. November 2008**

- Vortrag „Gesund bleiben mit TCM“ mit Prof. Dr. Andrea Dungal - Zauner

- Back Check vor der Körnerhalle im Bus des ASKÖ

An beiden Tagen: Wirbelsäulenscreening u.v.m.

Eine genaue Ankündigung finden Sie in der kommenden Ausgabe von *Ganz Schwechat*. ■

# Noch vier Erdgasautos für Schwechat

Städtischer Fuhrpark umweltfreundlich

Der Fuhrpark der Stadtgemeinde Schwechat hat Zuwachs bekommen. Vier weitere umweltfreundliche Erdgas(CNG)-Autos werden in Betrieb genommen.

### Bivalenter Betrieb

Die ersten Wagen übernahm die Stadtgärtnerei. Es handelt sich dabei um Fahrzeuge der Marke Opel Zafira. Seine Besonderheit: Ein bivalenter Antrieb – das Auto fährt sowohl mit Erdgas als auch mit Benzin. Die Kosten für beide Siebensitzer mit 94 PS belaufen sich auf rd. 35.660 Euro. Die Fahrzeuge wurden über eine Ausschreibung gem. BBG angekauft.

Außerdem werden auch das Wasserwerk und der Bauhof in den nächsten Wochen je ein weiteres Erdgas-Fahrzeug

erhalten. Diese werden von Opel Hausenberger in Schwechat geliefert. Das Bauhof-Fahrzeug kostet rd. 32.800 Euro, der Kastenwagen für das Wasserwerk 28.240 Euro.

Die Stadtgemeinde Schwe-

chat hat bereits im Jahr 1997 als Vorreiter mit dem Projekt Erdgasfahrzeuge für die Dienststellen der Stadtverwaltung begonnen. Mit den Neuananschaffungen sind 23 CNG-Autos in Betrieb. ■



STR Franz Semtner mit den neuen Erdgasautos der Stadtgärtnerei

## Feuerlöscher im kommunalen Bereich wurden überprüft

Alle zwei Jahre findet die Überprüfung der tragbaren Feuerlöscher in den öffentlichen Gebäuden und Wohnhäusern der Stadtgemeinde Schwechat statt. Dieses Jahr wurden ca. 700 Feuerlöscher gewartet.

Feuerwehr-Kommandant der Feuerwehr Schwechat

Mitte, Johannes Hofmann, ist zertifizierter Löscherwart und überprüfte Anfang August gemeinsam mit Zivildienstler Mario Haag die Feuerlöscher im Rathaus.

Alle 24 im Rathaus überprüften Handfeuerlöscher waren in Ordnung und einsatzbereit. ■



Johannes Hofmann und Mario Haag bei der Feuerlöscherüberprüfung im Rathaus.

## Funkende Wasserzähler

Funkwasserzähler kommen jetzt in ganz Mannswörth zum Einsatz. „Erste Versuche waren so vielversprechend, dass wir jetzt schrittweise auf

das neue System umsteigen“, sagt STR Franz Semtner. Mitarbeiter des Wasserwerks können so den Zählerstand „im Vorbeifahren“ feststellen.

**ZVACHULA**

www.zvachula.at  
dienstleistungen@zvachula.at

WIR RÄUMEN  
WIR STREUEN  
WIR HAFTEN  
WIR SIND FÜR SIE DA!

(02235)  
**87 797**

... Ihr Winterdienst

**PROMPT UND ZUVERLÄSSIG!**

ZVACHULA Gesellschaft m.b.H. - 2325 HIMBERG -  
TEICHGASSE 24 - FAX (02235) 87 227



## Spende für SOMA

Als Zeichen der Solidarität fanden sich Mitglieder der SPÖ-Sektion 4 mit einer Waren- und Geldspende im Schwechater Sozialmarkt (SOMA) ein. Vzbgm. Gerhard Frauenberger, STR Helene Proschko und GR Anna Tröstl demonstrierten soziales Engagement. ■



## Johanneskirtag

Die Johanneskapelle in Neukettenhof – dem „Neudörfel“ – erstrahlt im neuen Glanz. Zum 200-jährigen Bestehen der Kapelle beteiligte sich die Stadtgemeinde Schwechat an der Renovierung. Einem ungetrübten Kirtag vor der renovierten Kapelle stand nichts im Weg. ■



## Kinder in der Lok

Am 11. Juni 08 machte die Kikri Brendanihof wieder ihren traditionellen Schlussausflug in das Eisenbahnmuseum Schwechat. Die Führung mit Hrn. Karner machte allen Beteiligten großen Spaß. Der Höhepunkt war die Fahrt im Eisenbahnwaggon, und die Mutigen durften Lokführer sein. ■



## Besuch in Skalica

Auf Initiative des Elternvereinsobmannes Ludwig Bamacher wurde ein Besuch der HS-LehrerInnen der Europahauptschule in der Partnerstadt Skalica in die Wege geleitet. Am 26. Juni waren die HS-LehrerInnen mit Vzbgm. Gerhard Frauenberger und dem Elternvereinsobmann in der Partnerstadt. ■



## Spielerefest

Am 22. Juni fand das 4. Schwechater Spielerefest – organisiert von Barbara Lang und dem Team der Geschäftsgruppe 1 im Rathaus – für Kinder statt; Motto: „Walking on sunshine“. Das Wetter passte, rd. 100 Kinder hatten gemeinsam mit ihren Eltern einen vergnüglichen Nachmittag. ■

# Sommerfest im Otto Koch-Senioren

Im SeniorInnenzentrum fand am ersten Juli das schon traditionelle Sommerfest – diesmal unter dem Motto „Viva España“ – statt. Was, wie es der Zufall wollte, ausgezeichnet zum Ausgang der Fußball-Europameisterschaft passte.

### Besucherandrang

Die Feste im SeniorInnenzentrum sind schon lang ein regelrechter Publikumsmagnet. Die Zentrumsleiterin Helene Meissl und ihr Team konnten rd. 200 Gäste begrüßen. Die „Oldies“, der „Fröhliche Singkreis“ und Flamenotänzerinnen sorgten für beste Stimmung an diesem Nachmittag. Dazu gab es spanische Spezialitäten.

### Gelungenes Fest

Zum Abschluss der Veranstaltung gab's eine große Tombola mit vielen Sachpreisen, als Hauptpreis winkte ein 300-Euro-Reisegutschein. Bgm. NR Hannes Fazekas, Sozialstadträtin Helene Proschko sowie zahlreiche Gemeinderäte feierten mit BewohnerInnen, Tagesgästen und Angehörigen. ■



Helene Meissl und ihr Senzent-Team wo



Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßte die zahlreichen Gäste, die unter an

# Innenzentrum

Spanischer  
Nachmittag lockte  
zahlreiche  
BesucherInnen an



ren für den spanischen Nachmittag natürlich stilgerecht gekleidet.



lerem folkloristische Darbietungen genießen konnten.

**STEINMETZBETRIEB**  
**SCHADEN Johann** Ges.m.b.H



- ✓ Grabanlagen
- ✓ Grabrenovierungen
- ✓ Grabinschriften
- ✓ Grabreinigung

Reinhartsdorfstraße 19a  
2320 Schwechat – Rannersdorf  
Tel: 01/706 38 88

Gertrude G.m.b.H.  
**Drechsler**

Dachdecker · Bauspengler  
Schwarzdecker · Kaminsanierung  
Terrassenisolierung  
Dachflächenfenstereinbau  
Sturmschadenbehebung  
Entrümpelung



zertifiziert nach  
ISO 9001: 2000

2320 Schwechat  
Schöffelgasse 23  
Tel.: 01 / 707 83 87 · Fax DW 4  
[www.drechsler.cc](http://www.drechsler.cc)

# Müll –

## Nicht nur ein Problem heutiger Zeit

Zur  
Geschichte  
des Abfalls



Universalgenie Leonardo da Vinci sorgte sich auch um eine Müllabfuhr und Kanalisation für Mailand.

Zu den heute selbstverständlichen Dienstleistungen des Staates und damit auch der Kommunen zählt die Entsorgung des täglichen Abfalls, den der Mensch produziert. Diese professionelle Abfallwirtschaft unterlag, wie auch andere Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens, einem starken historischen Wandel.

### Auf die Straße gekippt

Es ist jedoch nicht nur der Umgang mit dem Abfall, der sich änderte, sondern auch die Zusammensetzung des Mülls. So muss man davon ausgehen, dass sich in der

Antike wie im Mittelalter der Abfall vor allem aus organischem Material zusammensetzte. Diese Stoffe wurden entweder einfach auf die Straße gekippt oder in Gruben entsorgt. Ebenso galten die Meere und Flüsse als beliebte Entsorgungsstätten für Abfall jeder Art.

In vorindustrieller Zeit trugen zur Müllbeseitigung auch Lumpensammler und Knochenhändler bei, die Abfälle – vor allem im ländlichen Bereich – einsammelten und in der Papier- oder Knochenmühle dafür eine Bezahlung erhielten. Im Gegenzug zur Herausgabe

der Reststoffe boten sie Haushaltswaren an.

### Seuchengefahr

Einmal abgesehen davon, dass im Mittelalter wie in der frühen Neuzeit der Abfall auf den Straßen einen oftmals unerträglichen Gestank verbreitete, war die ungelöste Abfallfrage auch Ursache von Seuchen. Denn man muss auch davon ausgehen, dass noch keine professionelle Abwasserentsorgung bestand. Dies hatte wiederum zur Folge, dass das Trinkwasser einer ständigen Verschmutzung ausgesetzt war. Folgen waren Seuchen wie Pest oder Cholera. Daher setzten im 15. und 16. Jahrhundert die ersten Verordnungen über den Umgang mit dem Abfall ein.

### Leonardo da Vinci gründete Müllabfuhr

Einer der Ersten, die sich über die Wichtigkeit einer geregelten Abfallbeseitigung bewusst waren, war Leonardo da Vinci, der in Mailand nicht nur eine Müllabfuhr gründete, sondern auch eine eigene Kanalisation einrichten ließ.

Auch die Pflasterung der Straßen trug zur Förderung der Hygiene in den Städten bei. Der Abfall konnte zusammen gekehrt und beseitigt werden. Zum Wegräumen des Mülls wurden häufig Personen zwangsverpflichtet. So mussten im mittelalterlichen Wien Prostituierte, wenn sie aufgegriffen wurden, Straßenreinigungsarbeiten verrichten. Später wurden Sträflinge für diese Tätigkeit herangezogen.

### Geregelte Entsorgung

Vor allem im 19. Jahrhundert

setzte sich dann in zahlreichen Städten ein funktionierendes Abfuhrwesen durch. Der Müll wurde meist auf eigens eingerichtete Deponien transportiert. Ende des 19. Jahrhunderts entstanden jedoch auch schon vereinzelt Müllverbrennungsanlagen. Die erste solche Einrichtung wurde im Jahr 1876 in England geschaffen.

Im Zuge des technologischen Fortschritts veränderte sich auch die Zusammensetzung des Mülls. Synthetische Stoffe machten vermehrt einen großen Teil des Mülls aus. Auch trug der zunehmende Wohlstand zum argloseren Umgang mit Verpackungsmaterial bei.

### Recycling

Ab den 1970-er Jahren setzte sich die Idee des Recycling allmählich durch, die zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Müllproblematik führen sollte. So wurden 1977 in Österreich die ersten Altglasbehälter aufgestellt.

Heute ist Mülltrennung zu einem im Alltagsleben der Österreicher fest verankerten Begriff geworden. Ebenso selbstverständlich ist es heute, dass der Abfall, den wir produzieren, regelmäßig fachmännisch entsorgt wird.

Wir können in Österreich auch jederzeit bedenkenlos den Wasserhahn aufdrehen und ein Glas frisches Wasser trinken ohne Angst vor einer Erkrankung haben zu müssen. Dass diese Annehmlichkeiten nicht selbstverständlich sind, wie die Beispiele anderer Regionen der Erde zeigen, sollte uns zumindest nachdenklich stimmen. ■



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

**FRANZURANI**

GmbH

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88

**August**

**Dienstag, 26. August 2008**

• Scheune im Felmayergarten, 20 Uhr, Chorkonzert Belaja Rusija zu Gunsten der Kinder des Sonderpädagogischen Zentrums Minsk; Eintritt freie Spende

**Freitag, 29. August 2008**

• Evang. Pfarrzentrum, Jugendclub, 19 bis 22 Uhr: Time Bandits - Filmabend mit Spaß für Jugendliche ab 14 Jahren.

• Hauptplatz, 20 Uhr: Eröffnung des 17. Schwechater Stadtfestes mit Willi Resetarits & Die Extra Combo – Stubenblues

**Samstag, 30. August 2008**

• Zentrum Schwechat, 10 bis 17 Uhr: Kindererlebniswelt im Rahmen des 17. Schwechater Stadtfestes

• Zentrum Schwechat, 11 Uhr: Enthüllung Babysternchen durch Bgm. NR Hannes Fazekas

• Hauptplatz, ab 13 Uhr: 17. Schwechater Stadtfest

• Stadtpfarrkirche St. Jakob, 14 Uhr: Kirchenführung

**Sonntag, 31. August 2008**

• Stadtpfarrkirche St. Jakob, 10 Uhr: Sonntagsmesse mit Segnung für die „TafelklasslerInnen“ für den Neustart in die Schule

• Hauptplatz, ab 11 Uhr: 17. Schwechater Stadtfest

• Eisenbahnmuseum, Hintere Bahngasse 2, Dampfbetrieb Info unter [www.eisenbahnmuseum.at](http://www.eisenbahnmuseum.at)

• Stadtpfarrkirche St. Jakob, 16 Uhr: Kirchenführung

**September**

**Montag, 1. September 2008**

• Gastgarten des Ambiente in Kledering, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl

**Mittwoch, 3. September 2008**

• Zentrum Schwechat, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl

• Restaurant Felmayer, 19 Uhr: Lesezirkel für leseinteressierte Damen

**Donnerstag, 4. September 2008**

• Hauptplatz, 8 -18 Uhr: Wochenmarkt

• Hausfeldgasse bei Wasseraufbereitungsanlage, Mannswörth, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl

**Sonntag, 7. September 2008**

• Mannswörther Straße, Mannswörth, ab 9 Uhr: 4. Mannswörther Straßenfest; Gottesdienst, Frühschoppen mit der Blasmusik Mannswörth, Trachtenkapelle Arbesthal und Tombola

**Dienstag, 9. September 2008**

• Spielplatz Mappesgasse, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl

**Mittwoch, 10. September 2008**

• Brauhausstraße 71 vor Hort Rannersdorf, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl

**Donnerstag, 11. September 2008**

• Hauptplatz, 8-18 Uhr: Wochenmarkt

**Freitag, 12. September 2008**

• SOPS, Dreherstraße 5/1/32, 10 bis 16 Uhr: Tag der offenen Tür

**Samstag, 13. September 2008**

• Felmayergarten, vor Museum, ab 14 Uhr: Musiversum, grenzenlos Musik; Info: 01-70108-213 Herr Prammer

• Festwiese Rannersdorf: Schaulager der Pfadfinder Schwechat

**Sonntag, 14. September 2008**

• Festwiese Rannersdorf: Schaulager der Pfadfinder Schwechat

**Samstag, 20. September 2008**

• Körnerhalle, ab 19 Uhr: Chor- und Orchesterkonzert mit dem Schwechater Gesang- und Musikverein und dem Salonorchester „Alt Wien“

**Sonntag, 21. September 2008**

• Stadtpfarre, 15 Uhr: Seniorenmesse in der Pfarrkirche mit anschließender Jause im Pfarrheim

• Stadtpfarre, 19 Uhr: Jugendmesse in der Pfarrkirche

**Montag, 22. September 2008**

• Rathaus Foyer, 19 Uhr: Vernissage zur Ausstellung „100 Jahre Wahlen in Österreich“

**Mittwoch, 24. September 2008**

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Running Orchestra mit „Noten im Sturm“

**Donnerstag, 25. September 2008**

• Hauptplatz, 14 bis 18 Uhr: 1. Schwechater Marktfest mit Adi Hirschal mit Tombola

• Rathaus, Festsaal, 16 Uhr: Gemeinderatssitzung

• Stadtpfarre, 16.30 Uhr: Startfest der Jungschar Kinder im Pfarrheim

• Körnerhalle, 19.30 Uhr:

Modeschau der Schwechater Wirtschaftsplattform

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Running Orchestra mit „Noten im Sturm“

**Samstag, 27. September 2008**

• Stadtpfarre, 10 Uhr: Krabbelfest für unsere Jüngsten und ihre Familien im Pfarrheim

• Körnerhalle, 21 Uhr: Generations-Clubbing

**Sonntag, 28. September 2008**

• Rathaus Festsaal, Beginn 18 Uhr: Eyblerserenade mit dem Ensemble Neue Streicher

• Eisenbahnmuseum, Hintere Bahngasse 2, Dampfbetrieb Info unter [www.eisenbahnmuseum.at](http://www.eisenbahnmuseum.at)

**Pfadfinder-Schaulager**

Die Schwechater PfadfinderInnen halten wieder ein Schaulager ab. Am Samstag, dem 13. und Sonntag, dem 14. September 2008 sind ab 11 Uhr Gäste auf der Festwiese in Rannersdorf herzlich willkommen.

**Tag der offenen Tür in der Sozialpädagogischen Betreuungsstelle (SOPS)**

Am Freitag, dem 12. September 2008 lädt die Sozialpädagogische Betreuungsstelle Schwechat (SOPS) zu einem Tag der offenen Tür (10 bis 16 Uhr) in die Dreherstraße 5/1/32. Auf die BesucherInnen warten Kaffee und Kuchen, viele Informationen und Basteleien der im SOPS betreuten Kinder.

**100 Jahre Wahlen**

Am Montag, 22. September 2008, wird um 19 Uhr im Rathausfoyer ein Vortrag zum Thema „Geschichte der Wahlen in Österreich“ sowie die Eröffnung einer kleinen Ausstellung zum Thema stattfinden. Das eigentliche Jubiläum „100 Jahre allgemeine Wahlen“ fand 2007 statt. Damals präsentierte Mag. Robert Stein, Spitzenbeamter der Hauptwahlbehörde im Innenministerium, diese Ausstellung in den Räumlichkeiten des Innenministeriums. Nun wird der Wahlexperte seinen informativen Vortrag in Schwechat darbieten.

**Ausstellungen**

Galerie der Städtischen Bücherei: Ausstellung Daniela und Irene Haslauer „Kontraste – Foto trifft Aquarell“, bis 19. September. Foyer des Rathauses: Ausstellung „100 Jahre Wahlen in Österreich“.

**Hundeschule SVÖ Schwechat und Eukanuba Welpenschule**

Wir möchten Sie in unserem Verein zu einer kostenlosen Schnupperstunde freitags zum Welpenkurs/Junghundekurs oder dienstags, donnerstags zum Anfängerkurs/Fortgeschrittenenkurs einladen. Für Fragen steht Ihnen gerne Ausbildungswart Eva Ujvary unter 0676 3387991 zur Verfügung. Weitere Infos: [www.svoe-schwechat.at](http://www.svoe-schwechat.at)

**Naturfreunde**

**Wandern Programm 2008**

• 31.08.: Wachau (Buschandlwand bei Spitz)

• 28.09.: Rosalia

• 26.10.: Rax

23.11.: Mittagsstein – Fr.

Hallerhaus

• 14.12.: Rohrwald Änderungen möglich! Treffpunkt 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad.

Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48) Auskunft jeden Donnerstag im Monat, von 19.30 bis 20.30

Uhr im Vereinslokal, Sendnergasse 6, od. bei Hubert Proschko, Tel.: (am Abend oder Anrufbeantworter) sowie Hildegard Gabmaier Tel.: 0664/46 22 401

**Radfahren**

Die Naturfreunde Schwechat laden Sie zum Radfahren ein. Seit 6. Mai ist wieder dienstags um 18 Uhr Treffpunkt beim Sommerbad. Auskunft jeden Donnerstag im Monat, von 19.30 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal, Sendnergasse 6, bei Rudolf Derkics.

# Musiversum im Felmayer-Garten



Musik, gute Laune und gutes Essen erwartet die BesucherInnen und TeilnehmerInnen am 13. September im Felmayergarten

Am Samstag, dem 13. September 2008, ist es soweit: der Felmayergarten wird zum Musiversum.

Bei Schönwetter als Open Air, bei Schlechtwetter in der Scheune heißt es ab 14 Uhr Bühne frei für MusikerInnen aller Genres. Lediglich eine Anmeldung vor Ort beim Stage Manager ist nötig. Musik-

instrumente und Verstärkeranlage sind vorhanden. Wer seine eigene Gitarre, Trompete oder Violine, etc. spielen möchte, kann das natürlich gerne tun. Für den Auftritt wird ein zeitlicher Rahmen fixiert, in der Regel 15 – 20 Minuten (Leitung Dr. Harry Regenfelder).

Um 16 Uhr wird es eine

Bühne frei für  
MusikerInnen  
aller Genres

„Rasselbande Session“ geben. Kinder machen Rhythmus mit Percussioninstrumenten, spontane Melodien können beigesteuert werden (Leitung Wolfgang Dorer).

Kulinarisch begleitet wird die Veranstaltung vom Restaurant Felmayer. Am Nachmittag: mit Kaffee, Kuchen und frischen Crepes, mit Fruchtsäften für die Kleinen und Früchtebowle für die Großen. Am Abend großes Barbeque frisch vom Felmayer Scheunengrill – Grillinspirationen zu Musikinspirationen mit frisch gezapften Fassbieren. Später dann Cocktails & More – von Cuba Libre bis Caipirinha.

Weitere Informationen über die Veranstaltung und Voranmeldungen unter 70 108 DW 213 Herrn Prammer oder kultur@schwechat.gv.at



## Großer Erfolg für Nestroys „Umsonst“



Isabella Rössler vom Schwechater Nestroy-Ensemble

Eine gelungene Premiere, hohe Auslastung – mehr als 4.600 ZuschauerInnen kamen in die Rothmühle, durchschnittlich waren 77 Prozent der Plätze besetzt – und gutes Wetter (nur zwei von 21 Vorstellungen mussten abgesagt werden): Das ist die Kurzbilanz der diesjährigen Nestroy-Spiele, die auch von der Stadtgemeinde gefördert werden.

Dem Publikum gefiel's, der Presse auch. Hier ein Auszug aus den Kritiken: „Schöner kann man Nestroy nicht auf die Bühne bringen“ – „Wunderbar die Kostüme von Okki Zykan. Das

Bühnenbild von Alexandre Collon grandios. Die Darsteller überragend.“ – „... was einst als ‚Laienspiele‘ begonnen hat, ist heute ein in sich geschlossenes Ensemble von scharfen, witzigen, kritischen, best gelaunten Nestroy-Akteuren ...“ – „... Peter Gruber, ... ein exzellenter Schauspieler ...“ – „... Christian Graf, der seit Jahren in den Hauptrollen brilliert ...“ – „Die für ihre brillanten Inszenierungen bekannten Nestroy-Spiele in Schwechat haben ihrer 36-jährigen Tradition einen weiteren Höhepunkt hinzugefügt.“

## Würfeln mit Mozart und Tänze von Eybler

Nach dem Auftakt im vergangenen Jahr findet am Sonntag, 28. September 2008, um 18.00 Uhr, im Rathaus Schwechat die bereits 2. Eyblerserenade statt.

Wie im vergangenen Jahr bringt das Ensemble Neue Streicher unter der Leitung von Christian Birnbaum (Mitglied der Wiener Symphoniker) ein Serenadenkonzert, dessen Programm musikalische Leckerbissen und Überraschungen aus drei Jahrhunderten umfassen wird.

Neben Ziehrers berühmten Walzer „Hereinspaziert“, dem Violinkonzert in G-Dur des Eyblerfreundes Joseph Haydn (Solo-Violine: Franz Pobemberger) und Schuberts „Valse nobles“ wird das Publikum eingeladen, mit einem Würfel ein neues Menuett nach Noten von W. A. Mozart taktweise zu würfeln, das dann quasi „uraufgeführt“ wird. Eine weitere Uraufführung bringen auch die „Happy Birthday-Variationen“ – hier gratulieren sowohl zeitgenössische Komponisten als auch Bach, Haydn und Mozart dem Orchester mit eigenen Variationen zum 25-jährigen Bestandsjubiläum, das dieses Kammerorchester heuer begehrt.

Abschließenden Höhepunkt bilden die „12 Deutschen Tänze mit 12 Trios“ des Schwechater Komponisten Joseph Eybler, die in einer neuen Fassung von Johannes Holik für Kammerorchester zur Uraufführung gebracht werden.

**Eintritt:** 12 Euro inkl. Sektempfang

**Einlass:** 17.15 Uhr

**Info:** 01-70108-213, Rudolf Prammer

# Änderungen an der Musikschule

Weniger  
Landesförderung durch  
neuen Musikschulplan

In Niederösterreich wird ein neuer Musikschulplan vorbereitet. Nach Umsetzung wird die Musikschule Schwechat rd. 29.000 Euro jährlich an Förderung verlieren, wenn der Unterricht wie bisher weitergeführt wird.

## Weniger Unterrichtseinheiten

Ein neuer Musikschulplan in Niederösterreich hat weit reichende Folgen für die Musikschulen – auch in Schwechat, wo rund 500 SchülerInnen unterrichtet werden. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es ist vorgesehen, dass der Anteil an vollen Unterrichtseinheiten maximal 60 Prozent der Gesamtwochenstunden betragen darf. Alles, was darüber liegt, wird nicht

mehr gefördert.“

Um einer Subventionskürzung zu entgehen müssen an der Musikschule Schwechat nun 40 volle Einheiten zu 50 Minuten auf 40 Minuten gekürzt werden. Fazekas: „Selbstverständlich sinken damit auch die Kosten für die MusikschülerInnen.“

## Erwachsene willkommen

Der neue Musikschulplan sieht auch eine Kürzung des Erwachsenen-Anteils an den Schulen vor. Fazekas: „Bei uns in Schwechat sind alle erwachsenen MusikschülerInnen weiterhin willkommen. Wir arbeiten an einer Lösung des Problems, mehrere Varianten werden derzeit diskutiert.“



An der Schwechater Musikschule werden rd. 500 SchülerInnen unterrichtet

## Neues aus der Schwechater Kulturszene

**Theater im Park!** zeigt in der Scheune im Felmayergarten eine etwas andere Interpretation der Erfolgskomödie „Pension Schöllner“ und führt den Zuschauer in eine bunte Welt des Chaos voller turbulenter Situationen und wahnsinniger Begierden. Premiere: 10. Oktober 2008 Beginn: 20 Uhr (Danach gibt es das Fest „5 Jahre Theater im Park!“); Weitere Vorstellungen: 11., 17., 18. Oktober; Inszenierung: Isabella Feimer.



Die Proben für „Pension Schöllner“ laufen auf Hochtouren.

**Senioren-Abo bringt 25 Prozent Ermäßigung** Das neue Theater- und Musikabonnement bringt an drei Sonntagnachmittagen köstliche Unterhaltung in Schwechat und ist zudem preisgünstig. Der Unterhaltungsbogen spannt sich von zauberhafter klassischer Musik über eine Komödie im Theater bis hin zum Kabarett mit Maresa Hörbiger. Der Abopreis von € 35,00 statt € 46,50 bringt eine Ermäßigung von 25 Prozent. Bitte bringen Sie bei der Abholung der Karten den Pensionistenausweis mit. Auskünfte und Bestellungen im Theater Forum Büro (Tel.: 01/707 82 72).

- Programm:
- 28. September 2008, 18 Uhr: Eyblerserenade im Rathaus Festsaal (Mozart, Schubert, Haydn, Eybler)
  - 30. November 2008 16 Uhr: Komödie „Die Grobiane“ von Carlo Goldoni im Theater Forum mit dem Verein Zeitvertreib
  - 08. März 2009, 16 Uhr:

Kabarettistisches und Liederliches mit Maresa Hörbiger und Martin Müller-Reisinger.

**Vernissage** Zur farbenprächtigen Vernissage, die allererste der Wiener Künstlerin Gabriele Messner (42), lud das „Ambiente“ in Kledering. Neben Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger, der die Ausstellung für offiziell eröffnet erklärte, waren vor allem viele Freunde und Bekannte erschienen, um „Acryl auf Leinen“ zu bewundern. Außerdem stellte die Künstlerin eines ihrer Bilder zur Versteigerung zur Verfügung – zugunsten der „Roten Nasen“. Die Familie Schmidbauer freute sich über den regen Andrang an diesem lauen Sommerabend.

**Goldoni im Theater Forum** „Die Grobiane“ – eine Komödie von Carlo Goldoni – kommt im Theater Forum im November zur Aufführung. Es spielt das engagierten Amateurensemble des Vereins „Zeitvertreib“ (Regie:



Bei der Vernissage in Kledering wurde ein Bild von Gabriele Messner zugunsten der Medi-Clowns „Rote Nasen“ versteigert.

Bruno Reichert), das schon im Vorjahr mit dem Altwiener Volksstück „Die bürgerliche Dame“ eine klassische Komödie zeigte. In der Gemeinschaftsproduktion mit dem Theater Forum spielen Maria Bittner, Andreas Herbsthofer-Grecht, Gerry Leeb, Caarl Pinka, Rita Posch, Esther Potesil, Margarita Prammer, Rudolf Prammer, Bruno Reichert, Christoph Schmelzinger. Eine genaue Ankündigung folgt.

# Ferienspiel in Schwechat

Am Jubiläumsevent  
nahmen  
rund 375  
Kinder teil



Bild oben: Jugendstadträtin Barbara Sachs, Bgm. NR Hannes Fazekas und Benjamin Hutter, Jugendbeauftragter der Gemeinde bei der Eröffnung des Ferienspiels, bei der es sofort Aktivitäten für die Kinder gab (Bild unten).

Am 11. August fiel der Startschuss zum 20. Schwechater Ferienspiel.

Insgesamt standen bis zum großen Abschlussfest am 22. August 80 Programmpunkte zur Auswahl, rd. 375 Kinder – ein Drittel mehr als im Vorjahr – nutzten die Gelegenheit für zehn Tage Spiel, Spaß und Spannung.

Erstmals gab es beim Jubiläums-Ferienspiel eine eigene Homepage mit allen Infos für Kinder und Eltern, die ihre Kinder in den sicheren Händen des Ferienspiel-Teams wussten, während für sie der Urlaub schon vorbei war.

Die Highlights des umfangreichen Programmangebots: Ein Besuch in der Bäckerei Kager (fixer Bestandteil des Ferienspiels seit vielen Jahren), der

Besuch des 5-D-Kinos in der Lugnercity, eine Discoververanstaltung in der Schule, Hochseil-Klettern im Wiener Gänsehäufel und natürlich die Fahrt in den Prater.

\*\*\*

Bei Redaktionsschluss war die Veranstaltung noch nicht abgeschlossen, einen ausführlichen Bildbericht finden Sie in der kommenden Ausgabe.



Das Ferienspiel machte vom ersten Tag an Spaß.

## Englisch-Camp für Kinder

Verständigung universal und weltweit: Gute Englischkenntnisse sind gefragt. Die Stadt Schwechat förderte Ferien-Kurse, die an der Europahauptschule am Frauenfeld abgehalten werden.

Durchgeführt wurden die Kurse vom Institut „Biku“. Die Camps wurden von gut ausgebildeten English Nati-

ve Speakers oder bilingualen TrainerInnen mit Campaufbereitung geleitet.

Der Einwochenkurs wurde von der Stadtgemeinde Schwechat in der Höhe von 100 Euro pro Kind gefördert – mehr als die Hälfte der Kursgebühr.

Insgesamt nahmen 15 Kinder an der Aktion im Sommer teil.

### Gasthof Trabitsch-Gettinger

Wiener Straße 21a  
A-2320 Schwechat  
Tel: +43 1 7076197

### Spezialitätenwochen

September: Italienische Wochen

Schattiger Gastgarten  
im Innenhof.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Öffnungszeiten:

Mittwoch-Samstag 9.00-22.00 Uhr  
Montag u. Sonntag 9.00-14.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag



Die Gruppe der 7- bis 10-jährigen SchülerInnen in der Europahauptschule

## Wäschepakete im neuen Look

Seit 54 Jahren gibt die Stadtgemeinde Pakete für Säuglinge und Kleinkinder an die Eltern ab. Die Sozial-Aktion wurde jetzt modernisiert.

### Bunte Rucksäcke

Jährlich werden rd. 100 Pakete an die jungen Eltern ausgegeben. Bestückt werden sie mit einer Erstausrüstung wie Strampelhose, Söckchen, Kapuzenhandtuch etc. der in Schwechat beheimateten Firma PAPA0. Des Weiteren wird eine Informationsmappe von der Stadtgemeinde Schwechat beigefügt und ein 10-Euro-Schwechater (Gutschein) der Wirtschaftsplattform.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir haben dieser bewähr-

ten Aktion ein neues Gewand verpasst. Die Pakete werden in zeitgemäßen bunten Rucksäcken ausgegeben. Den Restbestand an alten Paketen übergeben wir dem SOPS (Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat), die Mitarbeiterinnen des SOPS werden diese an Familien übergeben, von denen sie wissen, dass sie zusätzliche Hilfe gebrauchen können.“

Die Ausfolgung der Säuglings- oder Kleinkinderausstattung erfolgt beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Schwechat nach Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes. Für die Aktion wendet die Stadtgemeinde rd. 11.500 Euro auf. ■



Peter Mitterecker, STR Helene Proschko, Claudia und Christoph Bauer sowie BGM NR Hannes Fazekas mit dem neuen Wäschepaket

## Kein „Poly“ in der Sporthauptschule

Himberg bietet mehr Auswahl

Um die Qualität der Ausbildung zu heben wird die Polytechnische Schule in Schwechat nicht mehr weitergeführt. Die betroffenen SchülerInnen wechseln nach Himberg.

Jugendliche, die nach der vierten Hauptschulklasse (noch) keine weiterführende Schule besuchen oder eine Lehre beginnen, beenden die Schulpflicht mit einem polytechnischen Jahr. In Schwe-

chat war diese an die Schärff-Hauptschule angegliedert und wurde nun aufgelassen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „In Himberg wird eine vorbildliche Schule dieser Art geführt, die neun Fachbereiche für das polytechnische Jahr anbietet. Wir wollen unseren SchülerInnen – im kommenden Schuljahr sind es zwölf – die Möglichkeit bieten, sich dort auf das Berufsleben vorzubereiten.“ ■

## Anmeldung bei der Ballettschule Schwechat

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, sich bei der Ballettschule

Schwechat im Lemon Squash in der Dreherstraße 3 einzuschreiben. Und zwar am Dienstag, dem 9. September, in der

Zeit von 15 bis 17 Uhr. Geboten werden: Ballettvorbereitung ab vier Jahren, klassisches Ballett ab sechs Jahren sowie Jazztanz ab acht Jahren.



Ein Bild vom Unterricht in der Ballettschule

**Information:** staatl. geprüfte Ballettpädagogin Katri Frühmann, Tel.: 0699-1337 47 57 e-mail: fruehmann@ballettschulen.at www.ballettschulen.at

## Schule – und dann?

Du hast die Schule hinter dir und willst nun arbeiten oder eine Lehre beginnen?

Wir bieten:

- Berufsinformation
- Berufsorientierung
- Bewerbungstraining
- Hilfe bei Arbeits- und Lehrstellensuche

Ruf einfach an:

**Verein SOPS**

**Dreherstraße 5/1/32**

**2320 Schwechat**

**706 31 13**

## Der mobile Kindergarten Frauenfeld steht bereit

Ab diesem Herbst können Kinder schon mit 2 1/2 Jahren öffentliche Kindergärten besuchen. Diese rund 40 Kinder werden den mobilen Kindergarten Frauenfeld besuchen.

Für die Errichtung der benötigten beiden Gruppen wurden bei der Firma Containex zwei Container angekauft. Jeder Container setzt sich aus einer Garderobe, einer kindergerechten Nasszelle und einem Gruppenraum zusammen. Die Container werden mit einem Gangmodul verbunden und

mit einem zusätzlichen Dach mit Hinterlüftung versehen, um eine sommerliche Überhitzung der Gruppen zu vermeiden.

Die Errichtung dieses Kindergartens kostete die Stadtgemeinde Schwechat rund 260.000 Euro netto. Darin beinhaltet sind der Ankauf der Container sowie die Professionisten wie Elektriker, Installateur, Dachdecker etc. Seitens des Landes Niederösterreich wird eine Förderung in der Höhe von rund 70.000 Euro erwartet. ■



Die Aufstellung der Container

# Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,  
Kultur, Beratung,  
geselliges Beisammensein



Die Gruppe des Seniorentreff

**Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat:** Am 4. Juni führte ein Tagesausflug zur Ausstellung GARTEN TULLN. 48 Teilnehmer verfolgten die Führung bei Regen, anschließend folgte Sonnenschein. Der traditionelle Abschluss war beim Heurigen in gemütlicher Runde.

Zum gemütlichen Nachmittag am 12. Juni in der Scheune im Felmayergarten konnte der Vorsitzende etwa 100 BesucherInnen begrüßen. Unter der Devise „Vom Wienerlied zum Schlager“ war gute Unterhaltung angesagt.

Ein Schmankerlessen bei Heurigenkeller Howorka stand am 19. Juni auf dem Programm.

Am 21. Juni fand die traditionelle Fahrt zur Sonnwendfeier nach Spitz an der Donau statt, an der 47 Personen teilnahmen.

Der Kultursommer begann am 17. Juli mit dem Römersteinbruch St. Margarethen. Es waren wieder 80 Besucher, sie alle waren von der Aufführung „La Traviata“ begeistert.

Die nächsten Ziele:

- Als Sonderangebot gab es 80 Plätze für eine Schifffahrt am 2. September nach Bratislava, diese waren in wenigen Tagen ausgebucht.
- Für 6. September ist der Landeswandertag in Hohenau vorgesehen.
- Am 17. September findet der Tagesausflug nach Schlosshof statt, und am 24. September und 15. Oktober ist wieder ein

Schmankerlessen bei Howorka angesagt.

- Für die Herbstfahrt (5. bis 11. Oktober) ins Salzkammergut sind noch einige Plätze frei.

- Für 15. Oktober ist eine Kirchenführung in Schwechat vorgesehen.

- Am 4. November gibt es ein Ganslessen in Falkenstein und am 19. November steht Dungal-Wellness und Geisterwelt am Programm.

- Für das Frühjahrstreffen (15. bis 22. April 2009) in Tunesien werden bereits Anmeldungen entgegengenommen.

Der Verband freut sich auf rege Teilnahme an den Veranstaltungen. *Erich Schön*

**Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth:** Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten 50 Mitglieder der OG Mannswörth am Donnerstag, 12. Juni 2008. Die Fahrt ging zur Bäckerei „Ströck“, wo eine interessante Führung stattfand. Danach wurde die Gruppe mit Kaffee und Mehlspeisen aus der eigenen Erzeugung verwöhnt. Den Abschluss bildete ein Besuch bei einem Heurigen in Strebersdorf

Die Sonderreise 2008 führte nach Schleswig-Holstein. „Das Land zwischen den Meeren.“ 40 Mitglieder der OG Mannswörth kamen in den Genuss, eine Woche lang einen wunderschönen Urlaub zu verbringen. Ausflüge zur Insel Sylt, sowie Lübeck, oder das reizende Städtchen „Kappelin“, welches die Szenerie

für „Deckelsen“, der Wirkungsstätte des Landarztes bietet, werden alle in ewiger Erinnerung behalten.

Den nun schon traditionellen Kulturabend genossen 50 Mitglieder der OG Mannswörth am 26. Juli im Schloss Haindorf in Langenlois. Geboten wurde bei den Operettenfestspielen die weltweit populärste Operette „Die Csardasfürstin“ von Emmerich Kalman. Alle genossen bei schönem Wetter die herrlichen Melodien und die eindrucksvolle Atmosphäre vor dem Schloss.

Vorankündigung:

- Frühjahrstreff 2009 Tunesien vom 13. bis 20. Mai 2009: Bei Interesse bitte bei Hannelore Lechner melden. Tel.: 06765956315 *Käthe Stieler*

**Pensionistenverband-Ortsgruppe Rannersdorf:** Vom 31. August bis 7. September fährt die OG Rannersdorf nach Fügen ins Zillertal.

Der nächste Tagesausflug ist am 15. Oktober geplant.

*Wilhelm Dolezal*

**Seniorentreff:** Der Seniorentreff Schwechat nahm Ende Mai an den 25. Seniorenwochen teil. Die Schwechater SeniorInnen nutzen dies bereits zum zweiten Mal und fühlten sich beim Brunn-Wirt in Weißbriach/Kärnten sehr wohl. Sie verbrachten eine herrliche Woche mit täglichen Ausflügen – Lesachtal, Malताल, Weißensee, Millstättersee.

Am Montag, dem 1. September lädt der Seniorentreff zur Donauschiffahrt ab Wien-Nussdorf nach Bratislava. Um 7.45 Uhr Treffpunkt am Hauptplatz Schwechat, gemeinsame Fahrt mit PKW zur Station Nussdorf. 8.45 Uhr Abfahrt und um 21 Uhr Rückkunft in Nussdorf. Kosten: € 40,- inkl. Fahrt, Frühstück, Mittagessen und Führung in Bratislava.

Am Donnerstag, dem 9. Oktober, findet die Kulturfahrt Stift Melk, St. Pölten und Wilhelmsburg (Keramikmuseum oder ORF Landesstudio) statt.

Abfahrt um 8 Uhr am Hauptplatz Schwechat. Kosten: € 15,-

Auskünfte und Anmeldungen, Waltraud Dworak, Tel. 707 08 55

**Rotes Kreuz: Betreutes Reisen** Auch das Schwechater Rote Kreuz bietet Ausflüge für SeniorInnen an.

Hier die nächsten Ausflugsziele:

- Am 20. September geht es zum Mohnkirrtag in Armschlag.

- Am 16. Oktober steht eine Fahrt zu den Marchfelder Schlössern auf dem Programm. Information unter 0664-96 00 739

## Ausflugsfahrten des SeniorInnenzentrums

Das SeniorInnenzentrum führt auch im Herbst Ausflugsfahrten durch. Die Fahrt führt zum Schloss Grafenegg.

Die Termine (Abfahrt jeweils um 12.30 Uhr beim Rathaus):

- Montag, 22. September (Rannersdorf und Schwechat)
  - Dienstag, 23. September (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)
  - Mittwoch, 24. September (Mannswörth u. Schwechat)
  - Donnerstag, 25. September (Rannersdorf und Schwechat)
  - Montag, 29. September (Kledering und Schwechat)
  - Dienstag, 30. September (Rannersdorf und Schwechat)
  - Mittwoch, 1. Oktober (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)
  - Donnerstag, 2. Oktober (Mannswörth und Schwechat)
- Bei großer Nachfrage wird ein Zusatzbus am 3. Oktober zur Verfügung gestellt! Anmeldungen sind am Donnerstag, dem 28. August von **9 bis 17 Uhr** und am Freitag, dem 29. August von **9 bis 12 Uhr** im SeniorInnenzentrum (Besprechungszimmer im Erdgeschoß) bei Ulrike Barta möglich.



CEIT  
CENTRAL EUROPEAN  
INSTITUTE OF TECHNOLOGY

SeniorInnen & Technologien  
eine spannende Annäherung



SCHWECHAT  
SENIORZENTRUM

**Einladung zur  
Informationsveranstaltung  
im Seniorenzentrum:  
„Senioren und Technologie  
- Gemeinsam neue Wege  
gehen“**

# Schwechater Sensor-Schuh im Test

Das Forschungsinstitut CEIT in Schwechat entwickelt neue technische Hilfsmittel für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Diese Geräte sollen helfen, ein möglichst eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die von uns entwickelten Hilfsmittel sollen auch beitragen, das Gefühl der Sicherheit zu erhöhen. Seit 2006 besteht eine enge und sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen CEIT und dem Seniorenzentrum Schwechat.

## Sturzerkennung und Rehabilitation

Zur Zeit widmen wir uns den Themengebieten „Sturzerkennung & -vorbeugung“ sowie „Rehabilitationsunterstützung & Therapiekontrolle“. Wir arbeiten daran, bestimmte Merkmale des menschlichen Gangs mit Hilfe eines mit Sensoren ausgestatteten Schuhs zu messen. Nach Abschluss der Arbeit soll das von uns entwickelte Gerät einerseits in

der Lage sein, Sturzrisikofaktoren frühzeitig zu erkennen und einen Sturz, der gerade stattgefunden hat, zu melden (an einen Arzt, Familienmitglieder oder Pflegepersonal).

Andererseits soll es für Arzt und Patient die Möglichkeit schaffen den Therapiefortschritt festzuhalten und die Rehabilitation nach einer Operation noch kürzer zu machen.

## Kontakt zu älteren Menschen

Wir suchen intensiven Kontakt zur älteren Bevölkerung und zu Personen, die häufig Umgang mit älteren Menschen haben, um Ihnen unseren Sensor-Schuh vorzustellen und Ihre Meinung dazu zu erfahren. Ihre Meinung und Erfahrung hilft uns, unser Gerät möglichst alltagstauglich zu machen.

Daher werden wir am **24. September 2008** im Seniorenzentrum Schwechat um **16 Uhr** eine Informationsveranstaltung abhalten, bei

der wir allen Interessierten einen Eindruck unserer Idee und der Arbeit vermitteln wollen (siehe Kasten).

Gleichzeitig sollen offene Fragen diskutiert werden und es wird die Möglichkeit zum Meinungsaustausch geben. Sie bekommen somit gleichzeitig die Möglichkeit, die Erforschung neuer, nützlicher Technologien aktiv

mit zu gestalten!

### Kontakt:

- Seniorenzentrum, Helene Meissl, h.meissl@schwechat.gv.at Tel.: 01 7063505/901
- Harald Jagos, h.jagos@ceit.at Tel.: 0664 854 43 97
- Johannes Oberzaucher j.oberzaucher@ceit.at Tel.: 01 90 360 1222

# Die Veranstaltung

## Information, Meinungsaustausch, Praxistest

- 16 Uhr: Begrüßung und Vorstellung der derzeitigen Arbeit und der Ziele für die Zukunft
  - Möglichkeit, ein Labormuster des Sensorschuhs zu betrachten und auszuprobieren
  - Offene Gesprächsrunde mit allen Teilnehmern um Meinungen und Ideen zu sammeln
- Zum Abschluss der Veranstaltung dürfen wir Sie zu einem Buffet einladen.**  
**Hinweis:** Die Absicht dieser Veranstaltung ist nicht ein Produkt zu

bewerben oder gar zu verkaufen. Die Veranstaltung möchte Information geben und zum Meinungsaustausch einladen!

### Die Teilnahme ist gratis und verpflichtet Sie zu nichts!

Wir laden Sie und alle interessierten Personen herzlich ein, Ihren Beitrag zur Entwicklung eines brauchbaren technologischen Hilfsmittels zu leisten, indem Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen und uns Ihre Meinung zu unserem Schuh sagen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## SeniorInnenehrungen in Schwechat

Am 17. Juni besuchte STR Helene Proschko Dr. Johann Hörtl anlässlich seines 95. Geburtstages in der Tiefenbachergasse und überbrachte ihm die Glückwünsche des Bürgermeisters (Bild 1).

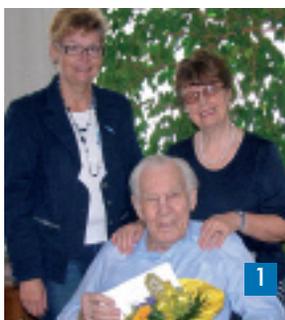
Am 3. Juli konnte sie Ger-

trud und Adolf Brazda, Kalter Gang Weg, zur Goldenen Hochzeit gratulieren und die Ehrengaben der Stadt überbringen (Bild 2).

Wenige Tage später besuchten STR Proschko und Edmund Strauß, Leiter der

Außenstelle Schwechat der BH-Wien-Umgebung, anlässlich der Diamantenen Hochzeit das Jubelpaar Aloisia und Walter Kraft und überreichten ihnen die Ehrengaben von Stadt und Land (Bild 3).

Am Montag, dem 28. Juli, gratulierte Stadträtin Proschko Berta Semtner aus der Brauhausstraße zum 95. Geburtstag und überbrachte die Glückwünsche des Bürgermeisters (Bild 4). Wir gratulieren!



## Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 1. September,  
10 - 12 Uhr  
Dienstag, 2. September,  
16 - 17.30 Uhr  
Montag, 8. September,  
10 - 12 Uhr  
Dienstag 23. September,  
16 - 17.30 Uhr  
Montag, 29. September,  
10 - 12 Uhr  
Dienstag, 30. September,  
16 - 17.30 Uhr

## Erratum

Berichtigung zur Bürgerfibel:  
Jettmar, Dr. Wolfgang, Dr. Edith, Kleintiermedizin, 707 83 36, Schwechat, Sendnergasse 11. Ordination: Mo - Fr 9 - 11 Uhr, Mo und Fr 16-18 Uhr, Di und Do 17-19 Uhr, Mi 17 bis 18 Uhr  
Samstag, OP und Visiten nach Vereinbarung. Notdienst: 0664/ 435 25 90

Ganz Schwechat –  
Nachrichten der  
Stadtgemeinde Schwechat  
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):  
Stadtgemeinde Schwechat,  
2320 Schwechat, Rathaus.  
Redaktion:  
Gabriele Pözlhuber,  
Dejan Mladenov.  
Tel.: 01 701 08 - 246, od.310DW  
Fax: 01 707 32 23,  
e-Mail:  
ganzschwechat@schwechat.gv.at  
Alleinige Anzeigenannahme:  
Schwechater Druckerei; 2320  
Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01  
707 71 57.  
Hersteller: Schwechater  
Druckerei; 2320 Schwechat.  
Zur Post gegeben: 21. 7. 2008  
Redaktions- und Inseratenschluss der nächs-  
ten Nummern:  
1. September  
für Oktober 2008  
1. Oktober  
für November 2008  
Nähere Informationen zur  
Stadtgemeinde Schwechat  
finden Sie auf der Homepage unter  
www.schwechat.gv.at

## Herausragende Äste die den Fuß- und Fahrzeugverkehr behindern

Manchmal kommt es in Siedlungsgebieten in Schwechat zu Behinderungen durch Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die auf privaten Grundstücken wachsen.

Wir zitieren dazu aus dem § 91 der Straßenverkehrsordnung 1960, Abs. 1: „Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der

Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen“.

Unter Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit sind auch solche Äste zu verstehen, die Servicefahrzeuge wie Kehrmaschine, Müllsammelfahrzeug, Kanalkombi, Schneepflug an der freien Durchfahrt hindern.

Die Stadtgemeinde Schwechat ersucht private GrundstückseigentümerInnen, diese Bestimmungen einzuhalten.

## Sprechstunden des Vizebürgermeisters und der Stadträte

**Vzbgm. Gerhard Frauenberger:** Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter der Nummer 70 108 – 290

**STR Helene Proschko:** Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 215

**STR Barbara Sachs:** Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 272

**STR Manuela Schachlhuber:** Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 213

**STR Ronald Heuberger:** Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 288

**STR Herbert Mayer:** Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 215 oder 251

**STR Franz Semtner:** Sprechstunden nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 234

**STR Ernst Viehberger:** Sprechstunden jeden Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr, Zimmer 229 sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 70 108 – 258

**STR Mag. Brigitte Krenn:** Sprechstunden jeden Dienstag von 8 bis 9 Uhr, Zimmer 22 sowie nach telefonischer Voranmeldung unter 70 108 – 223

## Erlassung eines neuen digitalen Bebauungsplanes – Durchführung von Erhebungen bzw. Begehungen

Das digitale örtliche Raumordnungsprogramm (inkl. Flächenwidmungsplan) der Stadtgemeinde Schwechat ist am 24. August 2006 in Kraft getreten. Auf Basis dieses Instrumentes der örtlichen Raumplanung wird nun der Bebauungsplan der Stadtgemeinde Schwechat überarbeitet. Im Zuge der Bearbeitung des Projektes sind auch umfangreiche Erhebungen notwendig. Daher werden in der Zeit von Mai 2008 bis Septem-

ber 2008 die MitarbeiterInnen des beauftragten Ziviltechnikerbüros (Dipl.Ing. Porsch ZT GmbH) in den Siedlungsgebieten Begehungen durchführen.

In einzelnen Fällen ist bei diesen Begehungen das Betreten von privaten Liegenschaften notwendig. Auf Grund der Bestimmungen des § 68, NÖ Bauordnung 1996, LGBI. 8200-14, sind die Grundeigentümer verpflichtet diese Erhebungen zu dulden.

Am 28. September 2008 findet die Nationalratswahl statt. Ab sofort haben Wahlberechtigte, die voraussichtlich am Wahltag das für sie zuständige Wahllokal nicht aufsuchen können, die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Wer nach dem 29. Juli 2008 – dem sogenannten Stichtag – den Wohnort wechselt, muss am bisherigen Wohnsitz wählen oder ebenfalls eine Wahlkarte beantragen.

## Wahlberechtigt mit 16

Durch die Wahlrechtsreform des Jahres 2007 gibt es für diese Nationalratswahl eine Reihe von Neuerungen:

Aktiv wahlberechtigt für die Teilnahme an einer Nationalratswahl ist eine Österreicherin oder ein Österreicher, wenn sie/er spätestens am Tag der Nationalratswahl das 16. Lebensjahr vollendet. Das Erlangen des passiven Wahlrechts bei einer Nationalratswahl erfolgt, wenn ein(e) Bewerber(in) am Stichtag der Wahl die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet. Es besteht in Österreich keine Wahlpflicht.

Die Wahlberechtigten sind in Österreich in fortlaufend geführten Wählerevidenzen erfasst. Anlässlich einer Wahl wird, basierend auf diesen Wählerevidenzen, ein Wählerverzeichnis erstellt. Sowohl hinsichtlich der Wählerevidenz, als auch hinsichtlich des Wählerverzeichnisses, hat jedermann ein Einsichtsrecht und ein Einspruchsrecht. Mit einem Einspruch können Personen in eine Wählerevidenz oder in ein Wählerverzeichnis hinein- oder herausreklamiert werden.

## Wahlkarte

Mittels Wahlkarte können Personen wählen, die am Wahltag ortsabwesend sind, ebenso auch Personen, die gehbehindert oder bettlägerig sind. Die Beantragung einer Wahlkarte ermöglicht Wählerinnen und Wählern größtmögli-

## Nationalratswahl 2008

che Flexibilität bei der Stimmabgabe.

Mit einer Wahlkarte kann die Stimme - außerhalb der Heimatgemeinde - sowohl vor einer Wahlbehörde, als auch mittels Briefwahl abgegeben werden. Beide Systeme bestehen parallel; der notwendige Vordruck (das Wahlkartenkuvert) ist in beiden Fällen der gleiche.

Das bedeutet, dass sich Wählerinnen und Wähler, die in Besitz einer Wahlkarte sind, auch erst sehr kurzfristig entscheiden können, ob sie ein Wahllokal aufsuchen oder sich stattdessen der Briefwahl bedienen wollen.

Beachten Sie aber, dass vom Ausland aus nur die Briefwahl möglich ist.

Menschen in Heil- und Pflegeanstalten sowie Bettlägrige können von so genannten besonderen Wahlbehörden besucht werden und vor diesen ihr Wahlrecht mit der Wahlkarte ausüben. Auch Häftlinge (sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind) können vor besonderen Wahlbehörden wählen.

Bei der Briefwahl kann die Wahlkarte sowohl in Österreich als auch im Ausland dazu verwendet werden, um persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst an einem beliebig gewählten Ort die Stimme abzugeben und per Post an die zuständige Wahlbehörde zu senden. Das früher erforderlich gewesene, komplizierte Procedere bei der Stimmabgabe aus dem Ausland entfällt; ein(e) Zeuge (Zeugin) ist nicht mehr vorgehen.

• Wo kann ich die Wahlkarte beantragen?

Sie können die Wahlkarte bei der Gemeinde, in deren Wählererevidenz Sie eingetragen sind, mündlich oder schriftlich (im Postweg, per Telefax gegebenenfalls auch per E-Mail oder über die Internetmaske der Gemeinde, [www.schwechat.gv.at](http://www.schwechat.gv.at)) ab dem Tag der Wahlausschreibung beantragen. Schriftlich können Sie die Wahlkarte bis

zum vierten Tag vor dem Wahltag beantragen, mündlich bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 12.00 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass Sie eine Wahlkarte keinesfalls beim Bundesministerium für Inneres beantragen können.

### Information für AuslandsösterreicherInnen

Wenn Sie Ihren Hauptwohnsitz nicht in Österreich haben und sich dennoch an Wahlen, Volksabstimmungen oder Volksbefragungen beteiligen wollen, müssen Sie in die Wählererevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sein. Für die Teilnahme an einer Europawahl ist eine Eintragung in die Europa-Wählererevidenz erforderlich.

Was haben Sie als AuslandsösterreicherIn zu unternehmen, um in die Wählererevidenz und/oder die Europa-Wählererevidenz eingetragen zu werden?

Sofern Sie bisher in keiner Gemeinde in die Wählererevidenz/Europa-Wählererevidenz eingetragen sind, müssen Sie einen entsprechenden Antrag auf Eintragung in die jeweilige Evidenz stellen. Hierbei können Sie sich eines hierzu aufgelegten Formulars bedienen. Wenn Sie wollen, können Sie mit einem Formular die Eintragung in beide Wählererevidenzen (Wählererevidenz und Europa-Wählererevidenz) oder auch den Verbleib (wiederum in einer Wählererevidenz oder in beiden) beantragen. Sie müssen hierzu auf dem Formular mit der - langen - Bezeichnung „Antrag auf Eintragung in die (Verbleib in der) Wählererevidenz/Europa-Wählererevidenz für österreichische Staatsbürger(innen), die außerhalb des Bundesgebietes leben“ nur das/die entsprechende(n) Kästchen ankreuzen.

Wohnen Sie in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, so steht es Ihnen frei, entweder die Mitglieder des Europäischen Parlaments Ihres Wohnsitz-Mitgliedstaates oder die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parla-

ments zu wählen. Sollten Sie sich dafür entscheiden, die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments zu wählen, so vergessen Sie bitte nicht, dies durch Ankreuzen des entsprechenden Kästchens auf dem Antragsformular förmlich zu erklären.

Den Antrag können Sie per Post, Telefax oder per E-Mail direkt an die Gemeinde, zu der Ihr Anknüpfungspunkt (Lebensbeziehung, -verbindung) zu Österreich besteht, stellen. chließen Sie bitte dem Antrag Belege an, die zur Glaubhaftmachung des im Formular angeführten Anknüpfungspunktes geeignet sind.

Beachten Sie bitte besonders • dass bei Verlegung des Hauptwohnsitzes ins Ausland eine Abmeldung nach dem Meldegesetz nicht ausreicht, um

als Auslandsösterreicher(in) in der Wählererevidenz und/oder Europa-Wählererevidenz zu verbleiben, und dass Sie vielmehr ausdrücklich eine diesbezügliche Erklärung abzugeben haben; • dass Sie, wenn Sie in eine der Wählererevidenzen (Wählererevidenz oder Europa-Wählererevidenz) bereits eingetragen sind, und den Wunsch haben, auch in die andere Wählererevidenz eingetragen zu werden, nur in die Wählererevidenz jener Gemeinde eingetragen werden können, in deren anderer Wählererevidenz Sie bereits geführt werden;

• dass, wenn Sie auf einem Antrag beide Wählererevidenzen ankreuzen, aber in einer der beiden Wählererevidenzen bereits geführt werden, die Zehn-Jahres-Frist hinsichtlich beider Evidenzen neu zu laufen beginnt.

Quelle: [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

### Die Sprengel

- Spr. 1 : Haus der Jugend, Wismayrstraße 45  
Annahme von Wahlkarten
- Spr. 2 : Kindergarten Ehrenbrunnengasse 10  
Annahme von Wahlkarten
- Spr. 3: Kindergarten Ehren-

brunnengasse 10

- Spr. 4: Musikschule Hauptplatz 6

- Spr. 5: Musikschule Hauptplatz 6

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 6: Seniorenzentrum, Altkettenhofer Str. 5

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 7: Hauptschule Schmidgasse 8

- Spr. 8: Hauptschule Schmidgasse 8

- Spr. 9: Hauptschule Schmidgasse 8

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 10: Kindergarten Gladbeckstraße 1 a

- Spr. 11: Kindergarten Gladbeckstraße 1 a

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 12: Pfarrzentrum Zirkelweg 3

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 13: Pfarrzentrum Zirkelweg 3

- Spr. 14: Pfarrzentrum Zirkelweg 3

- Spr. 15: Stadtamt Rathausplatz 9

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 21: Volksschule Stan-  
kagasse 25

- Spr. 22: Volksschule Stan-  
kagasse 25

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 23: Hort Brauhausstra-  
ße 71

- Spr. 24: Hort Brauhausstra-  
ße 71

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 31: Kindergarten Römerstraße 69

- Spr. 32: Kindergarten Römerstraße 69

Annahme von Wahlkarten

- Spr. 33: Flughafen,  
Ankunftsebene 0

ausschließlich Annahme von Wahlkarten

- Spr. 41: Kindergarten Feuerwehrgasse 11

Annahme von Wahlkarten

### Nationalratswahl online

Allgemeine Informationen wie z.B. die Aufteilung der Wahlsprengel, das Wahlrecht, die Briefwahl, die Wahlkarte sowie Informationen für Auslands-ÖsterreicherInnen können unter [www.schwechat.gv.at](http://www.schwechat.gv.at) ab sofort abgerufen werden.

# Naturapotheke Birke (Betula pendula, Betula pubescens) im Felmayergarten

Die Birke stammt aus aus der Familie der Birkengewächse (Betulaceae). Manchmal findet man auch die Namen Birch leaf oder Bouleau (feuille de).

**Verwendung:** Birkenblätter (Betulae folium) bestehen aus den ganzen oder geschnittenen, getrockneten Laubblättern. Die Droge enthält mindestens 1,5% Flavonoide, berechnet als Hyperosid (C<sub>21</sub>H<sub>20</sub>O<sub>12</sub>; Mr 464,4) und bezogen auf die trockene Droge.

**Vorkommen und Herkunft:** Herkunft: Europa, gemäßigtes Asien; Standort: Trockene Laub- und Nadelwälder, Moore, Heidewiesen, Sümpfe  
**Aussehen und Merkmale:** Die Birken (ca. 40Arten) sind Bäume oder Sträucher mit eingeschlechtigen Blüten in Kätzchen (Windbestäubung). Die Früchte sind kleine, geflügelte Nüsschen. Bei

den Germanen und Slawen wurden die Birken kultisch verehrt. In der Walpurgisnacht sollen die Hexen auf Birkenbesen zum Blocksberg reiten. Die Verwendung als Maigrün zu Pfingsten geht wohl auf das Frühlingsfest der Germanen zurück.

**Inhaltsstoffe:** Triterpensapinine (ca. 3%); Gerbstoff, Bitterstoff, Ätherisches Öl (ca. 0.05%), Flavonoide (1-3%; Hyperosid, Myricetindigalactosid), Zucker, Harz

**Wirkungen:** Harntreibend, fiebersenkend

**Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege und bei Nierengriß, bei Beschwerden des rheumatischen Formenkreises; gegen Fieber, Gicht, chronische Hautleiden, Wassersucht; als Bäderzusatz; technisch zur Gewinnung des Birkenteers (Pix Betulae)

**Dosierungshinweise:** Zur Erhöhung der Harnmenge bei Katarrhen der ableitenden Harnwege, bei Harngrieß und zur Vorbeugung von Harnsteinen. Für eine Tasse Tee 1 bis 2 Esslöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 15 Minuten abseihen. 3- bis 4-mal täglich eine Tasse frisch bereiteten Tee trinken. Der Tee darf nicht bei Wasseransammlungen (Ödemen) infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit angewendet werden

\*\*\*

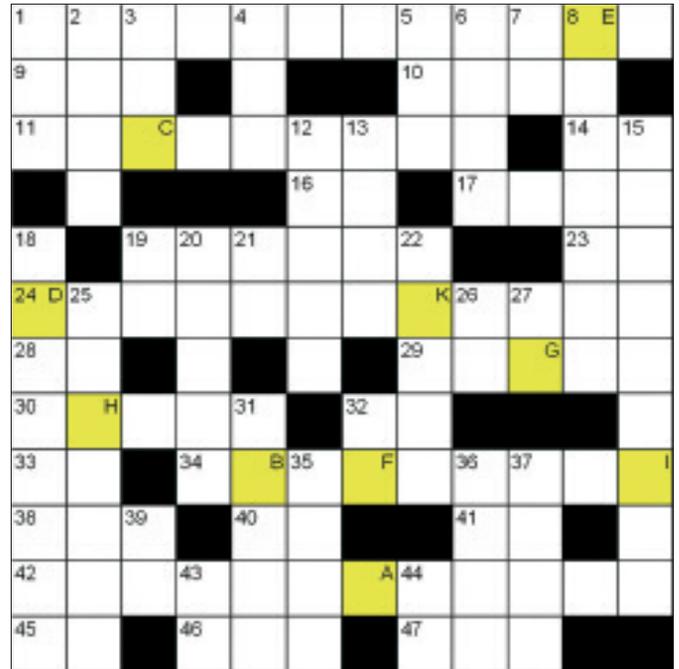
Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Die Birke

## Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Schwechater Verkehrs- und Kommunikationsfläche benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 10. September an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



**Waagrecht:** 1) Künstler beim Stadtfest 9) lange Meeresbucht 10) Stadt Nordrheinwestfalen 11) pyrotechnische Darbietung 14) Abk. Langspielplatte 16) chem. Z. Silber 17) Keimzellen 19) Künstler beim Stadtfest 23) Augenblick 24) Unterstände beim Stadtfest 28) Initialen der Bachmann 29) Bäume 30) Besteckteil 32) Bibelgestalt 33) dt. Kfz. Kennz. Rendsburg-Eckernförde 34) Künstlergruppe beim Stadtfest 38) Abschiedswort 40) Abk. siehe unten 41) polynesischer Regengott 42) Künstlergruppe beim Stadtfest 45) chem. Z. Mangan 46) ungekocht 47) Bindewort

**Senkrecht:** 1) öst. Rundfunk 2) Filter 3) Seil 4) Adler 5) Therapie 6) Froschlurch 7) chem. Z. Radon 8) Begabungen 12) Güter 13) Männernamen 15) Künstler beim Stadtfest 18) Gedichtform 19) Abk. Aktiengesellschaft 20) Bibelgestalt 21) Kfz. Kennz. Bundesdienst 22) Subkultur 25) Bibelfigur 26) pers. Fürwort 27) Doppelkonsonant 31) Fangseil 32) Kfz. Kennz. Oberpullendorf 35) öst. Fahrzeugmarke 36) Pleite 37) Gebiet 39) in frz. 43) Abk. Doktor 44) Kfz. Kennz. Bezirk Eisenstadt



Auflösung aus Ganz Schwechat 1/2008: Lösungswort:

**Rothmuehle**  
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Paul Nagy**, Sendnergasse, 2320 Schwechat.  
Wir gratulieren herzlich!



**Wir bringen Sie wieder in Bewegung!**

Zentrum für Physiotherapie  
**WIEDER AKTIV**

Ihre PhysiotherapeutInnen:  
**Doris Nirnberger** 0676 7803615  
**Irina Sallager** 0650 2663713  
**Andreas Stübler, MAS** 0676 3983710

Wiener Straße 36-38/1/2  
2320 Schwechat  
www.wieder-aktiv.at

Physiotherapie · Bewegungstherapie · Manuelle Therapie  
Trainingsstherapie · Sportphysiotherapie · Ganganalyse  
Haltungsschulung · Beckenbodentraining · Massage

# Rekordaufgebot 12 von 72 AthletInnen gehören zur SVS in Peking

In Peking werden 72 ÖsterreicherInnen an den olympischen Wettkämpfen teilnehmen. Ein Rekord wurde schon vor den Bewerbungen aufgestellt: Die SVS – die Sportvereinigung Schwechat – stellt mehr als 15 Prozent des Aufkommens für die Spiele.

## Meilenstein

Das Team für Peking ist das kleinste Olympiateam seit Montreal 1976. Gleichzeitig ist es die größte Mannschaft der SVS in der Vereinsgeschichte. Gleich zwölf Sportler aus Schwechat werden in China die rot-weiß-roten Fahnen hoch halten.

„Es ist ein Meilenstein für die SVS. Ich war sicher, dass

wir schon das Athen-Aufgebot nicht mehr toppen können. Unsere AthletInnen haben mich erfreulicher Weise eines besseren belehrt“, meint SVS-Obmann Ing. Karl Hanzl nach der Bekanntgabe des Olympiateams durch das ÖOC.

## Bürgermeister gratuliert

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ich freue mich mit den AthletInnen, ich habe das auch in einem Brief an die Mannschaft zum Ausdruck gebracht. Schwechat ist und bleibt die Sporthauptstadt von Österreich, wir liegen mit der Förderung der Breiten- und Spitzensportbewe-

gung genau richtig.“

## Fangruppe in China

Vor den AthletInnen brach eine Schwechater Fangruppe nach China auf, die auch die Olympischen Spiele besuchen wird. Zwei Wochen lang werden 45 Sportbegeisterte das Land bereisen und abschließend eine Woche in Peking diverse Wettkämpfe besuchen. Organisiert wurde die Reise von der SVS.

\*\*\*

*Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe von Ganz Schwechat waren die Olympischen Spiele noch nicht beendet. Einen Bericht über das Abschneiden der SVS-AthletInnen lesen Sie in der Oktober-Ausgabe.*



## Corner

von Ing. Karl Hanzl

**Historisch, in jeder Hinsicht** Der 22. Juli wird mit Sicherheit in Schwechats Sportgeschichte eingehen. Es waren nicht weniger als 12 SVS-Sportler, die von Bundespräsident Heinz Fischer an diesem sonnigen Dienstagvormittag in Richtung Peking verabschiedet wurden. Ein volles Dutzend Damen und Herren, die nicht nur einen zahlenmäßig beeindruckenden Anteil des Österreichischen Olympiateams stellen, sondern auch noch zu den ganz großen rot-weiß-roten Medaillenhoffnungen zählen.

Ob mit oder ohne Edelmetall im Gepäck, sie werden auf jeden Fall von historischen Olympischen Spielen heimkehren. Peking hat im Vorfeld den ultramodernen Wettkampfstätten die Gigantomane bei Sportgroßereignissen in eine neue Dimension getragen. Während eine 45köpfige Reisegruppe rund um die SVS-Familie unter der Leitung von SVS-Post-Trainerin Qing Li das Gastgeberland bereist, werden Chinas Athleten am Weg sein, erstmals als erfolgreichste Nation die Spiele zu beenden.

So wichtig Event-Highlights, Medaillen und Spitzensport sind: Die Basis für diese Leistungen werden im Nachwuchssport gelegt, die Akzeptanz dafür im Breitensport. Einmal mehr sieht sich daher die Sportstadt Schwechat und die SVS in ihrem Weg bestätigt und wird diesen weiter beschreiten. So bleibt uns, den heimischen SportlerInnen für die Bewerbe in Peking die Daumen zu drücken und den Enthusiasmus und die Freude am Sport, die Dittrich, Rogan, Schlager & Co. verbreiten als Ansporn für eigene sportliche Betätigung mit zu nehmen.

## Das Aufgebot

Nina Dittrich (Schwimmen), Sara Montagnoli-Ebenbichler, Sabine Swoboda, Clemens Doppler, Peter Gartmayer, Florian Gosch (alle Beach), Daniel Habesohn (TT Ersatzmann), Alexander Horst (Beach), Gerhard Mayer (Leichtathletik), Markus Rogan (Schwimmen), Werner Schlager (Tischtennis), Chen Weixing (Tischtennis)



Foto: AGN/regner

Bild oben: SVS-Obmann Ing. Karl Hanzl (2.v.l.) und die Leiterin des Sportzentrums Ingrid Toth sowie Vzbgm. Gerhard Frauenberger mit der olympischen SVS-Riege. Bild li.u.: Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer mit den SVS-Assen Markus Rogan und Werner Schlager. Bild r.u.: Ing. Karl Hanzl im ORF-Interview – Das SVS-Kontingent war natürlich auch Thema in den Massenmedien.

# Takeshi

## im Sommerbad

Wasserspaß  
lockte rd. 2000  
TeilnehmerInnen an



Die Kinder der ersten Volksschulklassen beim Takeshi-Spaß

Im Schwechater Sommerbad wurden die 9. Takeshi-Spiele abgehalten. Die TeilnehmerInnen bewiesen ihr Geschick, das Wetter spielte ebenfalls mit.

### Zwei Tage volles Programm

Am 24. (Volksschulen und Erwachsene) und 25. Juni (Hauptschule und AHS) traten Sport- und Spaßbegeisterte zur neunten Auflage des Takeshi-Bewerbes im Schwechater Freibad an. In verschiedenen Klassen und Kategorien wurde zu Wasser, zu Land und in der Luft die Fitness unter Beweis gestellt.

### Die Stationen

Die bekannte Wiesenstation

„Fußball“ wurde um den „Dribbelkönig“ erweitert.

Und bis auf Tischtennis fanden auch die weiteren SVS-Sportarten mit olympischen Ambitionen wieder Eingang in das heuer insgesamt 19 Stationen umfassende Programm.

So gelten Beachvolleyball und Leichtathletik ja mittlerweile als unverzichtbarer Bestandteil.

### Internationales Treffen

Wie prognostiziert schrammte die Teilnehmerzahl im Schülerbereich wieder an die 2000er-Grenze. Es nahmen neben den Schulen aus Schwechat und Umgebung wieder traditionell Gäste aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn teil. ■

## Jugendaustausch

Von 28. Juni bis 4. Juli fand in Gladbeck ein weiterer Jugendsportausaustausch statt. Am Beginn stand der sportliche Vergleich im Vordergrund, am Ende waren viele Freundschaften entstanden. ■

## VS Post will Heimsieg

Österreichs Volleyball-Serienmeisterinnen aus Schwechat, SVS Post, wird die heurige Indesit Champions League Saison in Pool E gemeinsam mit Scavolini Pesaro, Asptt Mulhouse und Eczacibasi Zentiva Istanbul bestreiten. Der französische Meister aus der Kleinstadt Mulhouse an der Grenze zu Schweiz ist den Niederös-

terreicherinnen ebenso ein völlig neuer Gegner, wie die im letzten Jahr in der Champions League pausierenden Italienerinnen aus Pesaro. Einzig an Eczacibasi Istanbul gibt es Erinnerungen aus dem ersten Jahr in Europas Eliteliga.

„Pesaro war in der Saison 2006/07 noch im Play-Off der letzten zwölf Teams.

Neue Gegnerinnen  
für die  
Volleyball-Damen

Genauso wie die Türkinen im letzten Jahr. In der Champions League gibt es so oder so keine leichten Gegner“, meint Wolfgang Kipf zur Auslosung. Und SVS Post-Obmann Karl Hanzl resümiert: „Bis auf Istanbul sind die Gegner neu für uns. Ziel ist es, guten Volleyball zu bieten und einen Sieg zu landen.“ ■

VEREINIGTE  
BALLETSCHULEN

**BALLETT  
VORBEREITUNG**  
ab 4 Jahren

**KLASSISCHES  
BALLETT**  
ab 6 Jahren

**JAZZTANZ**  
ab 8 Jahren

## EINSCHREIBUNG

### 2008/2009

# Ballettschule Schwechat

**9. Sept. 2008 15 –17 Uhr**  
2320 Schwechat, Dreherstrasse 3  
(in Lemon Squash)

Information : staatl. geprüfte Ballettpädagogin  
Katri Frühmann  
Tel.: 0699-1337 47 57  
e-mail: [fruehmann@ballettschulen.at](mailto:fruehmann@ballettschulen.at)  
[www.ballettschulen.at](http://www.ballettschulen.at)

## Aberkannter Europarekord in Schwechat

Bei den Schwimm-Staatsmeisterschaften in Schwechat wurde der Europarekord von Mirna Jukic über 200 Meter Brust nicht anerkannt. Grund: Die geschwommenen Längen waren nicht 50 sondern nur rund 49,96 Meter lang.

### Modernisierung mit Nirosta-Becken

Im Jahr 1976 bekam das Schwimmbecken im

Schwechater Freibad ein neues, modernes Nirosta-Becken. Die Auflage damals: Die 50-Meter-Länge müsse erhalten bleiben. Mehr als 30 Jahre später stellte sich bei einer Vermessung nach dem Rekord heraus, dass das Becken um vier Zentimeter zu kurz ist.

Der Pressesprecher der Stadtgemeinde, stv. Stadtamtsdirektor Franz Ku-

charowits: „Wir bedauern natürlich, dass Mirna Jukic den Rekord nicht zugesprochen bekam und anerkennen, dass internationale Regeln eingehalten werden müssen. Die Situation im Freibad wird jetzt diskutiert, schließlich hat die Sportstadt Schwechat einen Ruf auch als Austragungsort hochklassiger Wettkämpfe zu verteidigen.“ ■

# Familienmeile war ein voller Erfolg

Beachvolleyball-Platz  
neben dem  
Stadion bleibt  
erhalten

Drei Wochen lang konnte man auf der Festwiese in Rannersdorf die Spiele der EURO 08 live verfolgen – ein umfangreiches Rahmenprogramm und beste kulinarische Versorgung inklusive. Resümee: Die Familienmeile war ein voller Erfolg.

### Bestens besucht

Mehr als 1.500 Menschen kamen an den Spitzen-Spieltagen auf die Festwiese um Fußball und Unterhaltung zu genießen. Bgm. NR Hannes

Fazekas: „Es war für uns Neuland, die Kooperation mit der Gastronomie hat bestens funktioniert. Ich wurde auch mehrmals darauf angesprochen, ob Ähnliches auch für die Fußball-WM 2010 geplant sei. Daraus schließe ich, dass die BesucherInnen mit dem Gebotenen viel Freude hatten.“

### Beachvolleyball-Platz

Für die Familienmeile wurde am Rand der Festwiese neben dem Rudolf Tonn-

Stadion in Rannersdorf auch ein Beachvolleyball-Platz errichtet, der vor allem bei der Jugend großen Anklang fand. Fazekas: „Wir haben uns entschlossen, diesen Platz bestehen zu lassen. Er steht nun für alle Sportbe-

geisterte frei zur Verfügung.“ Mit einem Schlüssel, welcher im Sekretariat des Rudolf Tonn Stadions abgeholt werden kann, bekommen die Beachvolleyball-Fans in Zukunft Zutritt zum Areal. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas bei der offiziellen Übergabe des Beachvolleyball-Platzes.

## „Backwaterman“ 2008

Der Schwechater Franz Frühauf, seine Lebensgefährtin Anneliese Autherit und Rene Dragschitz vom „HSV Enermed Tritteam“ waren am Samstag, den 19. Juli, Teilnehmer beim 7-km-Schwimmen im Stausee Ottenstein.

Nach 500 Meter konnte sich Franz Frühauf und

Norbert Nagl vom Hauptfeld absetzen und sie lieferten einander Seite an Seite ein hartes Duell.

Franz Frühauf, der seinen eigenen Rekord vom Vorjahr um acht Minuten verbesserte, wurde mit nur 25 Sekunden Rückstand Zweiter in einem Starterfeld von rd. 70 Teilnehmern. ■

# 23 Medaillen für SVS LeichtathletInnen

Staatsmeisterschaften  
in  
Kapfenberg

9 mal Gold, 9 mal Silber und 5 mal Bronze – das war die Ausbeute der SVS-LeichtathletInnen bei den nationalen Meisterschaften in Kapfenberg.

Einen perfekten Auftakt in die Staatsmeisterschaften hatte Bettina Schasse. Die Kugelstosserin gewinnt mit 14,08m sensationell die Goldmedaille. Elisabeth Pauer gewinnt im Speer Gold mit starken 55,19m. Brigitta Pöll springt 4,00m und besiegt damit Doris Auer. Über Silbermedaillen freuen sich Astrid Kölbl über 400m-Hürden, Karoline Eidenberger im Drei-

sprung und die 4x100m-Staffel Astrid Kölbl/Viktoria Eigner/Karoline Eidenberger/Pamela Palfy. Die 3x800m-Staffel der Klasse U-16 (Denise Prosenik/Franziska Schwarzmüller/Valentina Eranovic) laufen in 7:17,78min neuen NÖ-Rekord.

SVS feiert mit Manuel Prazak und Martin Hackauf einen vielumjubelten Doppelsieg im 110m-Hürdenbewerb. Thomas Wannasek kürt sich in neuer persönlicher Bestzeit von 52,80s erstmals zum Staatsmeister über 400m-Hürden. Schwingenschuh wird mit

6,98m Silbermedaillengewinner, Njazi Gjocaj mit 13,94m Bronzemedaillengewinner im Dreisprung. Benjamin Siart wirft zum dritten Mal hintereinander über 70m mit dem Hammer, diesmal 70,31m. Bruder Jan erzielt mit 61,20m neue persönliche Bestleistung und gewinnt Silber. Diskuswerfer Gerhard Mayer siegt mit 59,84m. Gerhard Zillner wird mit 45,60m Dritter und holt mit der Kugel mit 16,26m noch eine Silberne dazu. Den totalen SVS-Speertriumph vollendet Martin Strasser, der Zweiter wird. ■

WENN SIE ETWAS GEGEN DIE INFLATION HABEN, HABEN SIE ES VON UNS.

DAS GUTE NACHRICHTEN-SPARBUCH.

Angebot verlängert bis 29.8.!

Das neue Sparbuch, bei dem die Zinsen mit der Inflation steigen und Ihr Kapital seinen Wert behält. Das sind doch gute Nachrichten!

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

BAWAG  
EINE MARKE DER  
BAWAG PSK



Mit Sicherheit.  
**Hannes Fazekas.**



**Am 28.09.2008  
haben Sie die Wahl.**



[www.spoe.at](http://www.spoe.at)